

INDIGENE WEGE

Wandel-**E**rfahrungs-**G**eschichten indigener Gemeinschaften zu den nachhaltigen Entwicklungszielen (SDG)



Begleitheft mit Handreichungen zu den
17 Nachhaltigkeitszielen für die Sekundarstufe



Institut für Ökologie und Aktions-Ethnologie e.V.

Impressum:

Herausgeber:

INFOE e.V., Melchiorstr. 3, 50670 Köln

Gesamtredaktion:

Sabine Schielmann

Titelfoto:

© Christian Erni: Gurung-Frauen aus dem Lamjung-Distrikt in Nepal

Layout, Satz und Druckproduktion:

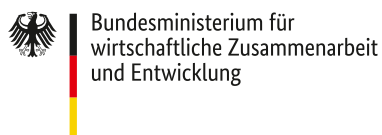
Marco Appel, Nidda, marco_appel@t-online.de



Und

Gefördert durch **ENGAGEMENT GLOBAL**

mit Mitteln des



sowie in Kooperation mit dem Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) von **ENGAGEMENT GLOBAL**



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein das Institut für Ökologie und Aktions-Ethnologie verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie der Stiftung Umwelt und Entwicklung wieder.

Inhaltsangabe Handreichungen

Zur Verwendung der Handreichungen	2-3
Material	4-5
• weiteres INFOE Material	
• zu den SDGs allgemein	
• digitale Werkzeuge	
SDG 1: Wie traditionelle Kommunikation den Zugang zu Land und Wasser bei den Karamojong in Uganda sichert und damit zur Armutsbekämpfung beiträgt	6-7
SDG 2: Kleinbäuerliche Landwirtschaft und Ernährungssicherheit am Beispiel der Landwirtschaft und Kartoffelzubereitung der Mapuche in Chile	8-9
SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen durch traditionelles medizinisches Wissen der Matsés in Peru	10-11
SDG 4: Kulturbasierte Bildung am Beispiel von Sámi-Schulen in Schweden	12-13
SDG 5: Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für Frauen und Mädchen am Beispiel eines Gurung Dorfes im Westen von Nepal	14-15
SDG 6: Verfügbarkeit und nachhaltige Nutzung von Wasser durch traditionelles Wassermanagement bei den Konso in Äthiopien	16-17
SDG 7: Nachhaltige Energieversorgung und Schutz natürlicher Ressourcen bei den Haida in British Kolumbien, Kanada	18-19
SDG 8: Ressourcenschonendes Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit am Beispiel der nachhaltigen Tourismusentwicklung bei den Atayal in Taiwan	20-21
SDG 9: Nachhaltige Innovationen fördern am Beispiel der ‚Honigsammler‘ einer Adivasi Gemeinschaft in Indien	22-23
SDG 10: Gemeinschaftliche Finanzverwaltung zur Verringerung von Ungleichheiten am Beispiel einer Kreditgenossenschaft bei den Dayak auf Westkalimantan, Indonesien	24-25
SDG 11: Inklusive und nachhaltige Stadtentwicklung am Beispiel der Gemeinschaftsorganisation der Kooris in New South Wales, Australien	26-27
SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster am Beispiel des wertebasierten Modells der Nachhaltigkeit der Menominee, USA	28-29
SDG 13: Klimaschutz (und politisches Engagement) am Beispiel des Waldschutzes durch junge Udege in Russland und der Fridays-for-Future Bewegung	30-31
SDG 14: Meeresökosysteme und nachhaltige Fischereiwirtschaft am Beispiel des Lachsfangs der Ainu auf Hokkaido, Japan	32-33
SDG 15: Wie die Karen in Thailand ihr Landökosystem durch traditionelles Wissen und innovative Praktiken wiederhergestellt haben und schützen	34-35
SDG 16: Frieden und inklusive Gesellschaften am Beispiel von Zentren für indigenes Wissen und gute Lebensführung – Dap-Ay – bei den Kankanaey auf den Philippinen	36-37
SDG 17: Globale Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung am Beispiel der Völker Amazoniens	38-39

Zur Verwendung der Handreichungen

Die Handreichungen zur Publikation „**Indigene WEGE**“ mit 17 Erfahrungsgeschichten aus indigenen Gemeinschaften eröffnen über die Erfahrungen aus anderen Kulturen dieser Erde einen Zugang zu den 17 nachhaltigen Entwicklungszielen (den SDGs, entsprechend der englischen Bezeichnung ‚Sustainable Development Goals‘). Mit diesen Handreichungen möchten wir Pädagog*innen, Lehrkräfte, Multiplikator*innen und weitere Bildungsakteur*innen anregen, sich in ihrer Arbeit mit den 17 SDGs und ihren Inhalten zu beschäftigen und sich dabei von den Geschichten aus indigenen Gemeinschaften inspirieren und motivieren zu lassen. Die einzelnen Themen greifen Schwerpunkte und Unterziele der jeweiligen nachhaltigen Entwicklungsziele und der individuellen, regionalen Erfahrungen der Autor*innen aus ihrem Leben und ihrer Arbeit mit und in indigenen Gemeinschaften auf. Unser Verständnis von nachhaltiger Entwicklung umfasst dabei vier Dimensionen: die ökologische, die ökonomische, die soziale und die kulturelle Dimension. Unser Ziel ist es, durch die sog. Drittkulturperspektive und Einblicke in die Realität der Geschichtenerzähler*innen, in ihre Handlungsweisen und Mechanismen in Bezug auf Nachhaltigkeit, einen Perspektivenwechsel seitens der Teilnehmenden von Bildungsveranstaltungen sowie Empathie mit und für indigene Kulturen zu ermöglichen. Durch die Anbindung an Fragen aus dem Lebensumfeld von Schüler*innen und jungen Erwachsenen in Deutschland möchten wir zum Reflektieren, zum Handeln und Mitgestalten einer nachhaltigeren Zukunft für alle Menschen einladen.

- Wir zeigen die möglichen **Lernorte, Zielgruppen** und **Fächer** für die Nutzung der 17 Nachhaltigkeitsziele im schulischen, aber auch im außerschulischen Kontext auf.
- Die genannten **Themenbereiche** und **Themenanbindungen** sind angelehnt an den *Orientierungsrahmen für den Lernbereich ‚Globale Entwicklung‘*, was durch das Kürzel OR gekennzeichnet ist. Außerdem werden weitere Anbindungen an Lehrpläne oder Themen der außerschulischen Bildungsarbeit genannt.
- Die jeweiligen **Inhalte** verbinden Themen aus dem OR mit Lehrplänen, Alltagsthemen der Zielgruppen sowie den Erfahrungsgeschichten.
- Die **Denkanstöße und Leitfragen** möchten Orientierung für die Beschäftigung mit den Erfahrungen indigener Gemeinschaften und deren Bedeutung für die Lebenswirklichkeit der Zielgruppe geben.
- Die Handreichungen sollen insbesondere **Kompetenzen** der Zielgruppen für eine aktive Teilhabe an nachhaltiger Entwicklung fördern.
- Entsprechend des OR werden die **methodischen Anregungen** den **Kompetenzbereichen** ‚Erkennen‘, ‚Bewerten‘ und ‚Handeln‘ zugeordnet wobei die Bereiche fließend ineinander übergehen können.

Im Kompetenzbereich **‚Erkennen‘** geht es besonders um den zielgerichteten Wissenserwerb.

Im Bereich **‚Bewerten‘** stehen die kritische Reflexion und das Erkennen und Abwägen unterschiedlicher Werte im Vordergrund.

Der Kompetenzbereich **‚Handeln‘** umfasst Konfliktlösung, Verständigung, Mitgestaltung sowie verantwortungsbewusstes Verhalten.

Autor*innen der Handreichungen

Die methodischen Anregungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und sollen keine stringente Abfolge für die Umsetzung im Unterricht vorgeben. Es handelt sich um **Bausteine**, die frei kombiniert und zusammengestellt werden können – je nach zeitlicher Verfügbarkeit, Alter und Vorwissen der Schüler*innen und inhaltlicher Tiefe, die erreicht werden soll. Es wurde außerdem versucht, bei den Anregungen sowohl digitale Methoden und Materialien wie auch solche für den Präsenzunterricht und für Bildungseinheiten im Freien zu integrieren. Kurzversionen der indigenen Erfahrungsgeschichten sind über Links zum Blog des INFOE in die Anregungen eingebettet.

- Im Abschnitt **„weiterführendes Material und Links“** gehen wir auf mögliche Vertiefungsthemen sowie ausführlichere Materialbeschreibungen ein.

Zur **Unterstützung** für die Erstellung und Durchführung von Unterrichtskonzepten nach Ihren Bedürfnissen, stehen Ihnen Referent*innen des INFOE sowie des Programms ‚Bildung-trifft-Entwicklung‘ zur Verfügung.

Kontakte:

sabine@infoe.de und

<https://www.bildung-trifft-entwicklung.de/de/referentinnensuche.html>

Kurzbiographien der Autor*innen der Handreichungen

Fernando Andia

(SDGs 1, 3, 4): Gründer der peruanischen Bildungsorganisation Toupi Group a.s.b.l. , Referent für Klimagerechtigkeit, Buen Vivir und Demokratiebildung. Von 2016 bis 2018 Projektleiter der peruanischen NGO Las Semillas de Santa Teresa, Filmproduzent, BtE und Fairtrade Deutschland Referent.

Reinhild Bode (SDGs 8, 11, 12, 13, 17):

Seminarleiterin für Erwachsenenbildung bei Bildung Aktiv (BIAK), Trainerin für interkulturelle Kompetenz, BtE-Referentin. Von 2001 bis 2007 Projektmitarbeiterin für die GIZ und Forscherin im Themenfeld Nachhaltige Agrarproduktion und Vermarktung in Ecuador und Kolumbien. Geografin und promovierte Agrarwissenschaftlerin.

Tina Sanio (SDGs 5, 9, 10, 15):

Pädagogische Leitung Umweltbildung Riegelbrunnerhof, Referentin für Klimawandelfolgen. Von 2005-2009 Projektmitarbeiterin bei RECOFTC in Thailand und beim Zivilen Friedensdienst (ZFD) in Nepal. Ethnologin, Konfliktberaterin, Waldpädagogin und BtE-Referentin.

Sabine Schielmann (SDGs 2, 6, 7, 14, 16):

Projektkoordinatorin bei INFOE für das Projekt ‚Indigene Völker und nachhaltige Entwicklung‘, Ethnologin.

Material zur Bearbeitung der SDGs

Material, das sich zur Bearbeitung aller SDGs eignet, fassen wir hier zusammen:

- Allerweltshaus: 17 Kurzvideos zu den 17 SDG
<https://www.koelnlobalnachhaltig.de/projekte/sdg-videos>
- Bildungsmaterialien SDGs für schulisches und außerschulisches Lernen:
<https://www.globaleslernen.de/de/fokusthemen/fokus-sustainable-development-goals-sdg/bildungsmaterialien>
- Bildung-trifft-Entwicklung: Methode ‚SDG-Blume‘ zum thematischen Einstieg in die SDG
https://www.bildung-trifft-entwicklung.de/files/media/Dokumente/06_Materialien/1_Didaktische-Materialien/SDG-Blume-Methodenblatt.pdf
- Germanwatch:
 - Wimmelbild zu den SDGs
<https://germanwatch.org/de/wimmelbild-zukunft> und
 - Arbeitsblätter:
<https://germanwatch.org/sites/germanwatch.org/files/publication/19694.pdf>
<https://germanwatch.org/sites/germanwatch.org/files/publication/19790.pdf> sowie
 - Hand-Print-Tool
<https://germanwatch.org/de/bildungsmaterialien>
 - Zusammenstellung von SDG Fact Sheets mit Handlungserweiterungen
<https://germanwatch.org/sites/germanwatch.org/files/SDG%20Sheets%20Deutsch.pdf>
- * Engagement Global (2016): Orientierungsrahmen für den Lernbereich ‚Globale Entwicklung‘
https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/link-elements/orientierungsrahmen_fuer_den_lernbereich_globale_entwicklung_barrierefrei.pdf
- Engagement Global gGmbH: GloBall – Spiele Für Die 17 Ziele. Bring Werte ins Spiel! Mit Crossboccia
https://www.vollwertsport.de/wp-content/uploads/2019/06/GloBall_final.pdf
- Forum Umweltbildung Österreich: Plattform Bildung2030
<https://www.umweltbildung.at/unsere-angebote/plattform-bildung2030/>
- Material zu den SDG der ISB für den Unterricht mit Good Practice Beispielen direkt aus der Schule
<https://www.politischebildung.schulen.bayern.de/bne/materialien-fuer-den-unterricht-zu-den-sdgs/>
- „Nachhaltig leben im Alltag“ <https://www.wir-leben-nachhaltig.at/aktuell/detailansicht/nachhaltigkeit/>
mit Ideensammlung, was wir in unseren Alltag wie integrieren können
- RENN-West: SDG-Wirbel Poster und Spiel mit Anregungen für einen eigenen Beitrag zu den SGD <https://ziele-brauchen-taten.de/> und <https://ziele-brauchen-taten.de/wp-content/uploads/2019/09/SDG-Wirbel.pdf>
- SDG-Education: Ein Projekt zur Vermittlung der Sustainable Development Goals (SDGs) als Beitrag zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Erklärvideos zu den SDGs von Jugendlichen und mehr
<https://sdg-education.net/de/>
- UNICEF Österreich: Unterrichtsmaterialien und Kurzzusammenfassungen der 17 Ziele
<https://unicef.at/kinderrechte-oesterreich/sustainable-development-goals/>
- „Was ist Nachhaltigkeit? Dimensionen und Chancen“. Artikel zum Nachhaltigkeitsbegriff:
<http://www.bpb.de/apuz/188663/was-ist-nachhaltigkeit-dimensionen-und-chancen?p=all>
- Welthaus Bielefeld: 17 Ziele für eine zukunftsfähige Welt
https://www.bildung-trifft-entwicklung.de/files/media/Dokumente/06_Materialien/1_Didaktische-Materialien/Magazin-Schuelerheft-Ansicht.pdf

Digitale Tools und weiteres Material

Die folgende Liste beinhaltet digitale Tools, die (alternativ) für die Umsetzung verschiedener methodischer Anregungen nutzbar sind:

- Padlet zum gemeinsamen Sammeln von Ideen etc.: <https://de.padlet.com/dashboard>
- Mentimeter zur Abfrage Meinungen: www.mentimeter.com
- Mural: www.mural.co für visuelle Kooperation zur Lösung von Problemen
- Whiteboard des jeweiligen Kommunikationstools (z.B. Zoom, Webex)
- Breakout Rooms des jeweiligen Kommunikationstools für Kleingruppenarbeit
- H5P: <https://h5p.org/> Vielfältige Nutzung zur Gestaltung von Kartenspielen, Memorys, Videos u.a.
- Geo-Game Actionbound: <https://de.actionbound.com/>
- Google Docs <https://www.google.de/intl/de/docs/about/> oder EduPad <https://edupad.ch/> zur Dokumentation von Kleingruppenarbeiten und gemeinsamen Bearbeitung von Textdokumenten.

Weiteres Material von INFOE und zu indigenen Völkern

INFOE-Blog:

<https://blog.infoe.de>

Unterrichtsanregungen zu den SDG 2, 4 und 15:

Mit und über SDG2 von indigenen Völkern lernen

https://www.infoe.de/images/Pdf/SDG/SDG2_SEK1_WEB.pdf

Mit und über SDG4 von indigenen Völkern lernen

https://www.infoe.de/images/Pdf/SDG/Entwurf_4_Seiter_SDG_4.pdf

Mit und über SDG15 von indigenen Völkern lernen

https://www.infoe.de/images/Pdf/SDG/SDG15_SEK1_WEB.pdf

Gondecki, Philipp (2016) Niemanden in der Agenda 2030: Indigene Völker und die Ziele für nachhaltige Entwicklung.

©INFOE

https://www.infoe.de/images/stories/pdf/INFOE_Niemanden-zuruecklassen_FINAL.pdf

Kurzes Erklärvideo von ZDF-logo! zu indigenen Völkern

<https://www.zdf.de/kinder/logo/es-indigene-voelker-100.html>



Wie traditionelle Kommunikation den Zugang zu Land und Wasser bei den Karamojong in Uganda sichert und damit zur Armutsbekämpfung beiträgt

Lernorte: weiterführende Schulen

Altersstufen: 9. bis 13. Klasse

Fächer: Erdkunde, Ethik, Gesellschaftslehre, Sozialkunde, Kunst

Themenbereiche: Nachhaltige Ressourcennutzung und Armutsbekämpfung

Themenanbindung: OR Geografie: Armut als Ursache und Folge von Umweltzerstörung; Leben in unterschiedlich entwickelten Räumen der Erde; OR Religion /Ethik: Armutsbekämpfung in der Entwicklungszusammenarbeit; OR Bildende Kunst: Bildsprache in der Plakatwerbung der Hilfsorganisationen; OR Politische Bildung: Nachhaltige Entwicklungsziele (SDG); OR Wirtschaft: Fairer Handel

Inhalte:

- Armut und Armutsentwicklung in der Welt und ihre Ursachen
- Die besondere Rolle des Staudamms Kobebe in Uganda
- Einblick in die traditionelle Dialogform der Karamojong Wanderhirt*innen in Uganda
- Handlungsmöglichkeiten von Wanderhirt*innen aus Uganda in Krisenzeiten
- SDG 1, Unterziele 1.3, 1.4, 1.5 und 1.A

Denkanstöße/Leitfragen:

- Gibt es Armut in Deutschland?
- Welche Bevölkerungsgruppen sind am meisten von Armut betroffen?
- Wird Armut in Deutschland anders erlebt als in Uganda? Und wenn ja, warum?
- Was kann man am Beispiel der Karamojong für unsere Gesellschaft lernen?
- Wer entscheidet in Deinem Ort / Deiner Gemeinde oder Stadt über den Zugang zu Wasser? (Siehe auch Denkanstöße/Leitfragen zu SDG 6)

Kompetenzerwerb:

Die Lernenden können ...

... ihre eigenen Privilegien analysieren

... Stellung beziehen zur heutigen Ressourcennutzung auf der Welt

... die verschiedenen Dimensionen von Armut beschreiben und über ihre globalen Auswirkungen nachdenken

... kritisch über die behandelten Themen reflektieren

... die Ursachen und Auswirkungen von Wassermangel in Uganda für die Bevölkerung und die Lösungsstrategien der Karamojong Bevölkerung erörtern

... eine andere Perspektive zu den menschlichen Grundbedürfnissen jenseits des europäischen Raums einnehmen

Methodische Anregungen für den Kompetenzerwerb:

Erkennen

- **Mindmap** zum Thema Armut: Was bedeutet der Begriff „Armut“ für mich? Vorlage: https://www.politik-lernen.at/dl/lqtOJKJKomKmkJqx4kJK/Armut_Beilage_2_pdf
- **Armuts-Bingo:** Behutsame, interaktive, emotionale Einführung zur Frage Armut – kennst Du das? Anleitung in ‚Was heißt hier arm?‘ Anregungen zur entwicklungspolitischen Bildungsarbeit des DED (S.12f) https://eine-welt-netz-nrw.de/fileadmin/ewn/data/Bildung/Bildung_trifft_Entwicklung/8_Serviceseite_fuer_Referent_innen/Materialien/Was_heisst_hier_arm.pdf
- **SDG 1 - Kurzvideo** - Was haben diese globalen Nachhaltigkeitsziele mit uns zu tun? https://www.youtube.com/watch?v=Ca_MCpoK1jk&feature=emb_logo
- ARD – **Planetwissen-Kurzvideo:** Wer ist in Deutschland von Armut bedroht und warum: https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/wirtschaft/armut_in_deutschland/index.html#:~:text=Betroffen%20sind%20vor%20allem%20kranke,dem%20Durchschnitt%20der%20Bev%C3%B6lkerung%20liegt **Brainstorming:** Wo gibt es bei uns Bevölkerungsgruppen in extremer Armut? Was sind die Gründe? Diese auflisten und visualisieren
- **Audio und Lückentext** (online) zum Thema Armut: <https://unterricht.schule/l%C3%BCckentext-aufgabe/armut-1>

- Zur Annäherung an das Beispiel der Karamojong in Uganda das **Afrika-Puzzle** des BtE-Programms von Engagement Global ausleihen und puzzeln; Handreichung mit Übungen zum Download und kostenloser Bestellungen oder zur kostenlosen Bestellung <https://www.bildung-trifft-entwicklung.de/de/didaktische-materialien.html>
- **Blogbeitrag zu SDG 1** und den Karamojong Wanderhirt*innen in Uganda lesen <https://blog.infoe.de/2020/03/04/sdg-1-etamam-eine-praxis-der-karamojong-hirtennomaden-in-uganda/> und Video-Clip über die Stärkung von Wanderhirt*innen in Karamoja, Uganda anschauen <https://www.youtube.com/watch?v=MHPQqbNfEVO> Leitfragen diskutieren; evtl. ergänzen durch / verbinden mit **Übungsanregung:** Was heißt eigentlich arm? Diskutieren Sie mit Ihrer Gruppe darüber, was für die Einzelnen Armut und Reichtum bedeuten und welche Aspekte dafür relevant sind. Sammeln Sie alle Ideen auf einem Plakat. Danach schreiben alle Teilnehmenden anonym und heimlich auf einen Zettel, ob sie sich selbst arm oder reich fühlen. Diskutieren Sie das Gesamtergebnis der Gruppe. Anleitung im ‚Begleitheft zum Lateinamerika Puzzle‘ S.24, Download unter <https://www.bildung-trifft-entwicklung.de/de/didaktische-materialien.html>

Bewerten

- **Handlungsoptionen** zur Hilfe und Unterstützung von Menschen in Armut (im Brainstorming vorher aufgelistet) herausarbeiten und (weiter-)entwickeln. Siehe auch <https://17ziele.de/ziele/1.html>
- Wenn ich etwas tun könnte: Eigene Ideen zur Armutsbekämpfung entwickeln – Übungsanleitung zur **Phantasiereise** in ‚Was heißt hier arm?‘ Anregungen zur entwicklungspolitischen Bildungsarbeit des DED (S.74-77) https://eine-welt-netz-nrw.de/fileadmin/ewn/data/Bildung/Bildung_trifft_Entwicklung/8_Serviceseite_fuer_Referent_innen/Materialien/Was_heisst_hier_arm.pdf
- Wie könnt Ihr über Produkte des **Fairen Handels** zur Reduzierung von Armut in Ländern des Globalen Südens beitragen? Fairtrade Kurzfilm zum SDG 1 am Beispiel von Kakao in der Elfenbeinküste: https://www.youtube.com/watch?v=EhhZgwk_VjY&list=PLMrvJX7vdcqVdWeEYCwoYgJcBiphFFOCp&index=1
- **Fair Trade-Infoboard:** Gestaltung eines Infoboards mit den wichtigsten Siegeln des Fair Trade als Anregung, dass unser Konsumverhalten Auswirkungen auf andere Gesellschaften hat <https://www.forum-fairer-handel.de/fairer-handel/faire-produkte-erkennen/>

Handeln

Weiterführendes Material & Links:

Fallstudien und Projekte zu Wegen aus der Armut in verschiedenen Ländern

- Alumni Portal-Uganda: Smarter Weg aus der Armut: <https://www.alumniportal-deutschland.org/global-goals/sdg-03-gesundheit/mit-mp3-playern-aus-der-armut/>
- Alumni Portal-Kenia: Auma Obama: „Es liegt an jedem selbst, sein Leben zu verbessern“ <https://www.alumniportal-deutschland.org/global-goals/sdg-10-ungleichheiten/auma-obama-sauti-kuu-ausbildungszentrum-kenia/>
- Fallstudie Ruanda: Finanzsystementwicklung https://www.bmz.de/de/themen/2030_agenda/deutscher_beitrag/fallstudien/fallstudie_ruanda_finanzsystementwicklung/index.html
- Fallstudie Demokratische Republik Kongo: Friedenssicherung https://www.bmz.de/de/themen/2030_agenda/deutscher_beitrag/fallstudien/fallstudie_drkongo_friedenssicherung/index.html
- Fallstudie Bolivien: Ernährungssicherheit https://www.bmz.de/de/themen/2030_agenda/deutscher_beitrag/fallstudien/fallstudie_bolivien_ernaehrung/index.html

Armut – Reichtum

- ANU - Brandenburg: Armut und Reichtum. Ein Dialogspiel zu den Themen Nachhaltigkeit, biologische Vielfalt und Wohlstand: https://www.anu-brandenburg.de/uploads/media/Armut_und_Reichtum.pdf

Kleinbäuerliche/Familien-Landwirtschaft

- Video: Ridoy – Kinderarbeit für Fußballschuhe in Bangladesh: <https://catalogue.education21.ch/de/ridoy>



Kleinbäuerliche Landwirtschaft und Ernährungssicherheit am Beispiel der Landwirtschaft und Kartoffelzubereitung der Mapuche in Chile

Lernorte: weiterführende Schulen, Lernort Bauernhof, Supermarkt

Altersstufen: 8-10 Klasse

Fächer: Erdkunde, Geschichte, Biologie

Themenbereiche: Nachhaltige Landwirtschaft und Ernährungssicherheit

Themenanbindung: OR Geografie: Ernährungssicherung der wachsenden Weltbevölkerung; Cash Crops oder Subsistenzwirtschaft; OR Geschichte: Produktionssteigerung und Umwelt- sowie Verteilungsprobleme; OR NaWi: Produktion von Nahrungsmitteln in verschiedenen agrarischen Wirtschaftsformen; Geografie/Erdkunde: Welternährung zwischen Mangel und Überfluss

Inhalte:

- Ernährungsgewohnheiten und Nahrungsmittelkonsum bei uns und den Mapuche in Chile
- Ernährungssituation bei uns und in anderen Ländern (Südamerikas)
- SDG 2 und Unterziele 2.3 und 2.4
- Unterschiedliche landwirtschaftliche Produktionsformen und ihre Bedeutung für Ernährungssicherheit (Probleme und Lösungen)
- Faktoren für Ernährungssicherung am Raumbeispiel Chile

Denkanstöße/Leitfragen:

- Wie ernähren wir uns und wie ernähren sich Menschen in anderen Ländern?
- Welche Faktoren spielen für eine gesunde und ausreichende Ernährung eine Rolle?
- Was gehört für die Mapuche in Chile zu einer nachhaltigen Ernährung?
- Welche Rolle spielt die kleinbäuerliche Landwirtschaft für die Erzeugung unserer Nahrungsmittel sowie für die Nahrungsmittelproduktion in Chile, bei uns und weltweit?
- Was bedeutet Ernährungssicherheit und wie kann sie erreicht und gewährleistet werden?

Kompetenzerwerb:

Die Lernenden können ...

- ... die eigenen Ernährungsgewohnheiten und die anderer Menschen analysieren
- ... verschiedene Formen landwirtschaftlicher Produktion beschreiben und vergleichen sowie Trends/ Entwicklungen erkennen und beurteilen
- ... globale Herausforderungen der Ernährung von Menschen verstehen
- ... natur- und humangeografische Voraussetzung einer Region im Hinblick auf Ernährungssicherung ermitteln und präsentieren
- ... das eigene Ernährungsverhalten bewerten und vor dem Hintergrund des SDG 2 Schlussfolgerungen ziehen

Methodische Anregungen für den Kompetenzerwerb:

Erkennen

- **Plakat** zur eigenen Ernährung erstellen: Was habe ich auf meinem Teller? Was steckt in meinem Lieblingsgericht? Was habe ich in meiner Brotbox?; Menge, Qualität, Nährstoffe, Herkunft der Lebensmittel (im Internet, Supermarkt, Hofladen etc.) recherchieren und auf dem Plakat visualisieren; – digitale Alternative: interaktives Tool bei <https://www.bpb.de/fds/welternaehrung/?3>
- Je nach Möglichkeit bietet sich eine **Erkundung** von 1-2 (unterschiedlichen) landwirtschaftlichen Betrieben an.
- Projektbeschreibung und Durchführung für Unterrichtseinheiten mit einem **Bauernhofbesuch** unter ‚Good Practice Beispiele direkt aus der Schule <https://www.politischebildung.schulen.bayern.de/bne/materialien-fuer-den-unterricht-zu-den-sdgs/ziel-2-kein-hunger/>
- **Film** zum Einstieg in die weltweiten Zusammenhänge der Bundeszentrale für politische Bildung: ‚Hunger in der Welt‘: <http://www.bpb.de/internationales/weltweit/welternaehrung/>
- Weitere Information über die weltweiten Zusammenhänge und dem SDG2: BUND zu SDG 2 https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit_sdg2_hunger_beenden.pdf
- **Quiz** zu Lebensmittelkonsum und -verschwendung der Welthungerhilfe <https://www.welthungerhilfe.de/aktuelles/publikation/detail/quiz-lebensmittelverschwendung/#/>

- **Rollenspiel** : ‚Der vernetzte Teller‘ mit diesem Rollenspiel entdecken wir die Verflechtungen in unserem Lebensmittelkonsum, éducation21, Bern 2016
https://catalogue.education21.ch/sites/default/files/Der_vernetzte_%20Teller_C3_DE.pdf
- **Raumanalyse** am Beispiel Chile entsprechend der Klassenstufe mit Schwerpunkt auf Landwirtschaft im Hinblick auf Anbaugelände, Produkte und Formen landwirtschaftlicher Produktion <https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/geografie/artikel/republik-chile#> Evtl. Vertiefung am Beispiel der Avocado-Produktion Chiles für den Export <https://amerika21.de/2017/05/176516/folgen-avocado-booms>
- **Geschichte und Kurzvideo zur SDG2 Geschichte ‚Fünan Poni‘ auf dem INFOE Blog** <https://blog.infoe.de/2019/12/10/fuenan-poni-eine-traditionelle-zubereitungsart-von-kartoffeln-bei-den-mapuche-in-chile/> anhand folgender Fragen lesen/betrachten: was bedeutet nachhaltige Ernährung für die Mapuche in Chile? Welches sind die Merkmale ihrer Landwirtschaft? Was ist anders als bei uns, was nicht? Gibt es auch bei uns ähnliche Formen der Landwirtschaft? Recherchiert wo (Tipp: befragt dazu ältere Menschen, sucht nach Kurzvideos zum Thema oder macht eine Erkundung in Eurer Umgebung und erstellt ein eigenes Video). Wie steht es um die kleinbäuerliche und nachhaltige Landwirtschaft in Deutschland? (Siehe auch Material der Agrarkoordination und des BMEL unten)
- **Ernährungssicherheit**: Was bedeutet Ernährungssicherheit und wovon hängt sie ab? <https://www.dkkv.org/de/ernaehrungssicherheit/> Erstellt eine Mindmap dazu, was es konkret für Euch und Eure Ernährung bedeutet; versucht dann eine weitere Mindmap/Poster zur Ernährungssicherheit bei den Mapuche in Chile zu erstellen (evtl. in Kleingruppenarbeit); vergleicht und diskutiert die Ergebnisse.

Bewerten

- **Kärtchen Legen‘** zu kleinbäuerlicher und konventioneller Landwirtschaft (siehe Beschreibung in Unterrichtsanregung des INFOE zu SDG2: https://www.infoe.de/images/Pdf/SDG/SDG2_SEK1_WEB.pdf und Materialien der Agrarkoordination zu Landwirtschaft) https://www.agrarkoordination.de/uploads/tx_ttproducts/datasheet/Plakat_Kleinbauern_2print_05.pdf
- **Ernährungsrat gründen?** Was sind Ernährungsräte und gibt es die auch in unserer Nähe? (Wie) Können wir einen Ernährungsrat gründen? Infoblatt <https://webshop.inkota.de/file/1682/download?token=s5x4ZBHm> und Film von INKOTA anschauen <https://youtu.be/dKoZHmAwwXA> und evtl. in Gruppenarbeit Möglichkeiten und Schritte für die Gründung eines Ernährungsrates diskutieren. Weitere Infos: <https://webshop.inkota.de/produkt/aktionsmaterial-download-ratgeber/unser-essen-mitgestalten>
- **Poster/Projektentwurf**: Was können wir tun, wenn ein Ernährungsrat nicht möglich/gewünscht/das Ziel ist? Sammelt Ideen und tauscht Euch über Ideen aus (z.B. Schulgärten, Streuobstwiesen, Essbare Stadt, Solidarische Landwirtschaft, Ökokisten mit regionalen Produkten u.a.) und entwerft ein Poster/Projekt zu nachhaltiger Ernährung für Eure Klasse/Eure Schule/ zu Hause.

Handeln

Weiterführendes Material & Links:

Weltagrарbericht 2019

- <https://www.weltagrарbericht.de/themen-des-weltagrарberichts.html>
- Ernährungssituation in Deutschland unter: BMEL: <https://www.weltagrарbericht.de/fileadmin/files/weltagrарbericht/Weltagrарbericht/10B%C3%A4uerlicheIndustrielleLW/BMEL2018.pdf>

Ernährung und die 17 SDGs:

- Jeder Teller erzählt eine Geschichte: Ein Projekt zum Thema „Essen“ im Rahmen der Globalen Ziele, UNICEF 2017 https://unicef.at/fileadmin/media/Kinderrechte/SDG/worlds-largest-lesson-2017_Jeder_Teller_erzaehlt_eine_Geschichte.pdf

Kleinbäuerliche/Familien-Landwirtschaft

- Mystery: Lokal, selbstbestimmt und nachhaltig .Weltweite Bedeutung des Family Farming, éducation21, Bern 2014 http://www.education21.ch/sites/default/files/uploads/ventuno_d/4/Mystery_landw_D.pdf
- Agrarkoordination: Materialien zu kleinbäuerlicher und konventioneller Landwirtschaft ‚Biopoli‘ <https://www.agrarkoordination.de/projekte/biopoli/>

Hunger

- Arbeitsblätter zum Thema Hunger und seine 4 Dimensionen: <https://www.dguv-lug.de/berufsbildende-schulen/gesundheitschutz/ernaehrung-und-leistungsfahigkeit/>

Gesundheit und Wohlergehen durch traditionelles medizinisches Wissen der Matsés in Peru

Lernorte: Gymnasium, Realschule, Jugendzentren, Wald, Kräutergarten

Altersstufen: ab 6. Klasse

Fächer: Geografie / Erdkunde, Gesellschaftslehre, Geschichte, Biologie, Ethik, Fremdsprachen

Themenbereiche: Gesundheit und Krankheiten (in den Kulturen indigener Völker des Amazonas)

Themenanbindung: OR Geografie: Leben in Extremräumen; OR NaWi: die globale Verbreitung von Viren und ihre Bekämpfung; OR Geschichte: medizinischer Fortschritt versus traditionelle Heilmedizin; OR Fremdsprachen: Public Health in emergencies (pandemics); Religion / Ethik: Glaube und Gesundheit ; Biologie: Biodiversität und Heilpflanzen

Inhalte:

- Die Auswirkungen von SARS-CoV-2 in Ländern des Globalen Südens
- Information über die Lebensweise der Matsés in Peru
- Verständnis von traditioneller indigener Medizin
- Bedeutung von Heilpflanzen für die Gesundheit
- Staatliche Gesundheitssysteme und ihre Funktion
- SDG 3, Unterziele 3.8, 3.B, 3.D

Denkanstöße/Leitfragen:

- Welche Rolle soll der Staat in der Gesundheitsversorgung spielen?
- Soll jeder Mensch einen Zugang zu einer kostenfreien Gesundheitsversorgung haben?
- Warum ist Gesundheit so wichtig für indigene Gemeinschaften wie die Matsés und welche Faktoren fördern ihre Gesundheit?
- Welche Auswirkungen kann ein unzulängliches Gesundheitssystem für die Gesellschaft haben?
- Gibt es einen Zusammenhang zwischen Armut und einer unzureichenden Gesundheitsversorgung?

Kompetenzerwerb:

Die Lernenden können ...

- ... die Bedeutung eines funktionierenden Gesundheitssystems und von Gesundheit verstehen
- ... über die Nutzung herkömmlicher Medikamente reflektieren
- ... globale Ungleichheiten in der Gesundheitsversorgung erkennen
- ... eine neue Sichtweise auf Heilpflanzen und daraus Handlungsmöglichkeiten entwickeln

Methodische Anregungen für den Kompetenzerwerb:

- **Einzelarbeit** zum Einstieg in das Thema Gesundheit. Fragen beantworten: Auf einer Skala von 1-10, wie gesund fühlst du dich gerade? Begründe deine Einschätzung. Was kannst du alles tun, wenn du dich nicht ganz gesund oder wohl fühlst? Was beeinflusst deine Entscheidung, ein Medikament einzunehmen bzw. nicht einzunehmen? Etwas abgewandelt können die Fragen auch für eine **Stimmungsbarometer** genutzt werden.
- **Brainstorming** zum Einstieg: Welche traditionellen Heilpflanzen in Deutschland kennt Ihr? Erstellt eine Liste oder eine **Mindmap** (Mind Map Online Tool <https://mind-map-online.de/>). Überlegt, woher Ihr die Pflanzen kennt. Wisst Ihr auch wofür sie genutzt werden?
- Unternehmt eine **Kräuterwanderung** und fotografiert Kräuter und mögliche Heilpflanzen; bestimmt sie mit Hilfe eines Bestimmungs- oder Heilkräuterbuches oder des Internet und erstellt eine Liste mit Nutzung und Wirkung der Pflanzen.
- **Recherchiert** zum Thema Heilpflanzen und ihrer Bedeutung und Nutzung: BR Schulfernsehen: Heilpflanzen <https://www.br.de/fernsehen/ard-alpha/sendungen/schulfernsehen/blumen-heilpflanzen100.html>

- Zur Annäherung an das Beispiel der Matsés aus Peru das **Lateinamerika-Puzzle** des BtE-Programms von Engagement Global ausleihen und puzzeln; evtl. Begleitaufgaben bearbeiten. Download und Bestellung: <https://www.bildung-trifft-entwicklung.de/de/didaktische-materialien.html>
- **Achtsamkeitsübung** zur Sensibilisierung für das Ökosystem und den Lebensraum Regenwald der Matsés: Verschiedene Module für Achtsamkeitsübungen ab S.16ff und S.54f des Handbuchs zum Bildungsprojekt „Schatzkammer der Erde – Regenwald- und Klimaschutz“ von Ökoprosjekt MobilSpiel e.V. https://www.oekoprojekt-mobilspiel.de/download.php?file=download/download_315/Handbuch_komplett_2015-10-15_BF.pdf
- Für einen Eindruck von den Matsés und ihrer Lebensweise, die **Bildergalerie** Matsés ansehen. <https://www.survivalinternational.de/bildergalerie/matses> und das **Kurzvideo**: ‚Matsés-Indianer entschlossen gegen Ölkonzern‘ <https://www.youtube.com/watch?v=IQxLgAJPna4> anschauen.
- **Blogbeitrag zu SDG3** und dem traditionellen medizinischen Wissen der Matsés in Krisenzeiten lesen <https://blog.infoe.de/2020/08/13/traditionelles-medizinisches-wissen-der-matses-in-krisenzeiten/> (zur Vertiefung bzgl. der Situation indigener Gemeinschaften in der Corona-Pandemie können auch die Blogbeiträge „Notstand im Amazonasgebiet“ <https://blog.infoe.de/2020/04/22/notstand-im-amazonasgebiet-indigene-von-covid-19-bedroht/#more-424> und „Indigene Völker in der Corona-Krise“ <https://blog.infoe.de/2020/04/06/indigene-voelker-in-der-corona-krise/> gelesen werden). Dann diskutieren der Leitfragen evtl. in Kleingruppen. Wie helfen sich die Matsés und andere indigene Gemeinschaften in Zeiten der Corona-Pandemie? Ergebnisse/Antworten zusammentragen und mit der Situation in Deutschland vergleichen.

- **Plakatentwurf**: Aufgabe: Was brauchen Kinder für ein gesundes Leben? In Kleingruppen Ideen für das Thema entwickeln und ein Plakat gestalten. Findet Anregungen im Blogartikel und entwickelt diese weiter: Wir Leben nachhaltig: SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen (mit Kreuzworträtsel) <https://blog.wir-leben-nachhaltig.at/2018/08/06/sdg-3-gesundheit-und-wohlergehen/>
- **Kräutergärten** anlegen: Im Schulhof, Klassenraum oder zu Hause können Miniaturkräutergärten zur Selbstversorgung mit gesunden Kräutern angelegt werden. Anleitungen in „Urban Gardening“ am Gärtnern drinnen und draußen‘ (2017) bei www.umwelt-im-unterricht.de
- **Ringelblumensalbe** selbst herstellen: Ideen und Anleitungen bei: WWF Schweiz: Heil- und Küchenkräuter – Unterrichtsideen www.wwf.ch

Weiterführendes Material & Links:

Heilpflanzen

- Das Projekt „Heilpflanzen im Biologieunterricht: Von der Pflanze zum Arzneimittel“ zur Unterrichtsgestaltung mit innovativen Unterrichtsmaterialien. Kurzvideo: „Von der Pflanze zum Arzneimittel“ https://www.youtube.com/watch?v=m9sUC9VPZ_M&feature=emb_logo

Traditionelles Wissen indigener Völker

- Informationsstelle Peru Infoblatt 4: Traditionelles indigenes Wissen. Das Beispiel Peru: http://www.infostelle-peru.de/web/wp-content/uploads/2020/03/InfoBlatt-04_Indigenes-Wissen_Web.pdf
- INFOE: Biologische Vielfalt und Indigene Völker https://www.infoe.de/images/Pdf/Arbeitshilfe_Indigene_und_Biodiv.pdf
- Forum Umwelt und Entwicklung: Das Recht indigener Völker auf ihr kulturelles Erbe http://forumue.de/wp-content/uploads/2015/05/aghan_2004_rechtindigenervoelker.pdf
- Welt-Zeitungsartikel: Kambô, das Wundermittel aus dem Giftpfrosch <https://www.welt.de/gesundheit/article158944039/Kambo-das-Wundermittel-aus-dem-Giftpfrosch.html>

SDG 3: Gesundheit in Deutschland und weltweit

- Die Bundesregierung: Ziele für nachhaltige Entwicklung – Gesundheit und Wohlergehen <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/gesundheit-und-wohlergehen-1509824>
- Quiz zum Thema Gesundheit: <https://www.unicef.de/informieren/materialien/quiz-gesundheit/108488>
- World Health Organization: Health is a fundamental human right <https://www.who.int/news-room/commentaries/detail/health-is-a-fundamental-human-right>
- Fairtrade Kurzvideo zum Thema SDG 3: https://www.youtube.com/watch?v=jdsplMzblQ&feature=emb_logo

Kulturbasierte Bildung am Beispiel von Sámi-Schulen in Schweden

Lernorte: Gymnasium, Realschule, Jugendzentren

Altersstufen: ab 8. Klasse

Fächer: Geografie / Erdkunde, Geschichte, Deutsch

Themenbereiche: Kulturelle Vielfalt in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

Themenanbindung: OR Geografie: Vielfalt der Kulturen und Lebensweisen; OR Wirtschaft: Beitrag ökonomischer Bildung zum Lernbereich Globale Entwicklung; OR Deutsch: Die Förderung der Muttersprache und zweitsprachliche Bildung; OR Geschichte: globale Verbreitung europ. Bildungsideen; Mathematik: Rechnen fürs Leben

Inhalte:

- Bildungssituation der Sámi in Nordeuropa
- Lebensweise des indigenen Volks der Sámi
- Kurze Definition des Begriffs ‚Bildung für Nachhaltige Entwicklung‘
- Sprachliche und kulturelle Vielfalt und ihre Bedeutung für die Bildung
- SDG 4, insbesondere Unterziele 4.1, 4.5, 4.7.

Denkanstöße/Leitfragen:

- Wie wichtig ist Bildung für Dich?
- Haben die Fächer in Deiner Schule einen Bezug zu Deinem täglichen Leben?
- Was sind kulturelle Werte und welche Rolle spielen sie in deinem Leben?
- Welchen Mehrwert hat die Stärkung von kulturbasiertem Unterricht für die Sámi?
- Was sind Deiner Meinung nach die Vorteile und Herausforderungen einer zweitsprachlichen Bildung?
- Wie hängen Armut und Bildung zusammen?
- Ist deine individuelle Identität von deiner kulturellen Identität abhängig?
- Könnte man die Grundidee der sogenannten Zukunftswshops im deutschen Schulsystem umsetzen?

Kompetenzerwerb:

Die Lernenden können ...

- ... kulturbasierten Unterricht aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten
- ... sprachliche, kulturelle und natürliche Vielfalt in der deutschen Gesellschaft erkennen
- ... die eigene Kultur als Teil der weltweiten kulturellen Vielfalt erleben und begreifen
- ... die eigenen kulturellen Werte und ihre Rolle für die Identitätsentwicklung begreifen
- ... die Bedeutung von Vielfalt für gute Bildung und nachhaltige Entwicklung erkennen

Methodische Anregungen für den Kompetenzerwerb:

- **Warm-up:** Welcome Diversity, um eine positive Einstellung zur Vielfalt der Teilnehmer*innen und dem Seminarthema zu fördern. Material Jugendstiftung BW: Willkommen Vielfalt: 15 Warming ups für interkulturelle Trainings, Seite 4, www.jugendstiftung.de
- Zum **Einstieg** in einem **Gruppengespräch** fragen, welches Lernerlebnis den Schüler*innen in guter Erinnerung ist? Was war für sie ein tolles Bildungserlebnis? Warum? Was hat es so toll gemacht?
- **Mindmap/s oder Plakate in stiller Diskussion** einzeln oder in der Klasse erstellen: jede/r schreibt Stichpunkte auf Mindmap oder Plakat zu den 3 Fragen: Wie wichtig ist Bildung für mich/uns? Was bedeutet für mich/uns hochwertige Bildung? Haben die Fächer in der Schule einen Bezug zu meinem täglichen Leben? Anschließend die Ergebnisse betrachten, diskutieren und Schwächen und Stärken von Bildung und Schule zuordnen: welche Gemeinsamkeiten gibt es? Was sind die wichtigsten/meist genannten Punkte? (Einkreisen/Markieren) Was fehlt evtl. für eine ‚hochwertige‘ Bildung und einen Unterricht mit Bezug zum Leben von Schüler*innen?

- **Zwei Filme** betrachten: Geben sie Antworten oder neue Informationen zu den/Euren Fragen und Punkten oben? Einführung in die Bildung für nachhaltige Entwicklung (**BNE**) – **Video** von Engagement Global <https://www.youtube.com/watch?v=ZygtMuqKO3A> und Kurz-Video zu **SDG4** <https://koelnglobalnachhaltig.de/sdgs/hochwertige-bildung> Informationen, Fragen und neue Erkenntnisse besprechen

Erkennen

- Als **Warm-up** einer Einheit zu kultureller Vielfalt das Attributspiel spielen, um einen Eindruck vom Selbstbild anderer Teilnehmer*innen zu gewinnen. Material Jugendstiftung BW: Willkommen Vielfalt: 15 Warming ups für interkulturelle Trainings, Seite 5 https://www.jugendstiftung.de/wp-content/uploads/2019/04/Warming_up1.pdf
- Zum Einstieg in das Beispiel zu den **Sámi** aus Schweden, das **Video** zur Kultur der Sámi anschauen: Sámi gegen Jäger <https://www.youtube.com/watch?v=-OLu7CKW5w> (Deutsche Welle)
- **Lesen/Vorlesen des Blogbeitrags** zu SDG 4 und dem Sámi Unterrichts-Projekt <https://blog.infoe.de/2020/09/08/kulturbasiertes-lernen-fuer-die-zukunft-ein-beispiel-der-sami-in-schweden/#more-666> Überlegt und diskutiert anschließend: Was ist für die Sámi wichtig für Bildung? Wie passt das zu BNE und dem was vorher dazu und zu SDG4 gesagt wurde?
- Schaut dazu auch den **Trailer** eines Films über ein Sámi-Mädchen aus Schweden in den 1930er Jahren und wie sie diskriminiert wurde an: A tale from the North <https://der-andere-film.ch/filme/filme/titel/pqrs/sami> und bespricht die weiteren Leitfragen oben.

Bewerten

- Geht noch einmal **zurück zum Plakat** mit der Frage was für Euch hochwertige Bildung bedeutet? Gibt es etwas zu ergänzen?
- Gestaltet selbst einen **Zukunftswerkshop**: Aufbauend auf den bisherigen Diskussionen, Informationen und Ergebnissen in einer Visionsphase/Brainstorming überlegen, was alles für Euch zu einem Konzept von ‚birget‘ dazu gehört. Was braucht es für einen Mathematikunterricht, der einen Bezug zu Eurem Leben hat? Entwerft einen eigenen Lehrplan mit Inhalten und Methoden und probiert diese in einem **Rollenspiel** aus. Berücksichtigt dabei die sprachliche und kulturelle Vielfalt in der Klasse und bringt Eure vielfältigen Stärken ein. Könnte Mathematikunterricht auch draußen, im Schulgarten, im Wald oder im Stadtpark stattfinden? Wie? Stellt Euer Ergebnis bei einer Lehrer-Fachkonferenz für Mathematik vor. Die Beschreibung der Methode Zukunftswerkstatt kann hier Anleitung bieten <https://www.umweltschulen.de/agenda/zukunftswerkstatt.html>

Handeln

Weiterführendes Material & Links:

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

- Video – Kurz erklärt <https://www.youtube.com/watch?v=qF7B7kkqqb0&list=PLyHrQBzjxAPzPVIKyN1rsdHlbCundl-zp&index=493>
- BNE und große Beutegreifer einfach erklärt (explainity® Erklärvideo) <https://www.youtube.com/watch?v=VlqDwc3nQwo>
- UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“: Resolution der 65. Hauptversammlung der Deutschen UNESCO-Kommission, Bonn, 7. Juli 2005 <https://www.unesco.de/bildung/hochwertige-bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/un-dekade-bildung-fuer-nachhaltige>
- UNESCO Roadmap: zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. https://www.bmbf.de/files/2015_Roadmap_deutsch.pdf
- UNESCO-Weltbericht: In kulturelle Vielfalt und interkulturellen Dialog investieren (Kurzfassung) https://www.unesco.de/sites/default/files/2018-07/Weltbericht_FINAL.pdf

SDG 4

- Fairtrade Kurzvideo zu SDG 4 am Beispiel der Elfenbeinküste: <https://www.youtube.com/watch?v=OH0cH2QfCbg>

Indigene und andere Perspektiven und Erfahrungen bzgl. Bildung

- Fairbindung: indigene Perspektiven <https://www.youtube.com/watch?v=PbEi-zLSOOo>
- Fallstudie Guatemala: Bildung-Junge Leute lernen lassen: https://www.bmz.de/de/themen/2030_agenda/deutscher_beitrag/fallstudien/fallstudie_guatemala_bildung/index.html

Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für Frauen und Mädchen am Beispiel eines Gurung Dorfes im Westen von Nepal

Lernorte: weiterführende Schulen, Jugendzentren, Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Altersstufen: ab 7. Klasse (ab 13 Jahren)

Fächer: Politische Bildung / Sozialkunde, Deutsch, Geschichte, Fremdsprachen, Bildende Kunst, Religion / Ethik

Themenbereiche: Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für Frauen und Mädchen

Themenanbindung: OR Polit. Bildung (Sozialkunde): Frauenrechte, Minderheitenrechte, (Geschlechter)-Gerechtigkeit; OR Fremdsprachen: Arranged marriages; Women's rights; OR Bildende Kunst: Frauenbilder; OR Geschichte: Wandel der Systeme der sozialen Sicherung; Wandel der Rolle der Frau; OR Religion /Ethik: religionsbegründete Unterordnung der Frau; Deutsch: frauenfeindliche Klischees in der Werbesprache

Inhalte:

- Organisation von Frauen- und Mädchengruppen zur Stärkung der Rolle der Frau in der Gesellschaft, Bündelung der Interessen und Verbesserung ihrer Stellung
- Finanzielle Unabhängigkeit von Frauen und Mädchen
- Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung von Frauen und Mädchen
- Annäherung zur einer Geschlechtergerechtigkeit für (unverheiratete) Frauen und Mädchen
- Selbstvertrauen stärken: Frauen ermutigen Frauen Führungspositionen zu übernehmen
- SDG 5, Unterziele 5.1., 5.2., 5.5., 5.6.

Denkanstöße/Leitfragen:

- Was sind die Hindernisse in einer Geschlechtergerechtigkeit von Frauen in Nepal?
- Worin besteht der Kerngedanke des Projektes der Gurung-Frauen?
- Warum ist es für die Frauen in Nepal so wichtig, ein eigenes Einkommen zu generieren?
- Ist das Projekt geeignet, um die Situation der Frauen langfristig zu verbessern?
- Worin bestehen die Potentiale des Projektes und können diese Ideen auch auf andere Länder / Regionen oder sogar in Deutschland übertragen werden?
- Gibt es bei uns in Deutschland flächendeckend Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für Frauen und Mädchen? Wie können wir Frauen und Mädchen in Deutschland stärken?

Kompetenzerwerb:

Die Lernenden können ...

... die Bedeutung der Begriffe Geschlecht, Geschlechter(un)gleichheit und Diskriminierung beschreiben

... die Grundrechte von Frauen und Mädchen benennen

... traditionelle Geschlechterrollen erkennen und hinterfragen und dabei sensible kulturelle

... Gegebenheiten respektieren

... Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse von Frauen zu gerechter Teilhabe nachzeichnen

... Handlungsoptionen und / oder Ansatz- und Anknüpfungspunkte für mehr Gleichheit und gerechter Teilhabe von Frauen entwickeln

Methodische Anregungen für den Kompetenzerwerb:

- **Brainstorming** zum Thema „Typisch Jungs – Typisch Mädchen“. **Mindmap** (evtl. in Gruppenarbeit; evtl. Mädchen- und Jungs-Gruppen) Vergleichen und besprechen woher die Zuordnungen kommen? Aus Fakten, dem sozialen und familiären Umfeld, Stereotypen in der Werbung, Medien oder anderen Quellen. Wie fühlen sich Jungs und Mädchen mit diesen Zuordnungen? Sind sie überhaupt begründet? Siehe dazu auch Material ‚Wie ein Mädchen‘ Übungen 1-3, Seite 2 und Arbeitsblätter 1.1 und 1.2 S 11-12
<https://pubertaet.lehrer-online.de/unterricht/wie-ein-maedchen/>
- **Rollenbilder** früher und heute: Übung 8, Seite 5 und Arbeitsblatt 3.1 und 3.2. in ‚Wie ein Mädchen‘
<https://pubertaet.lehrer-online.de/unterricht/wie-ein-maedchen/>
- **Einführung in SDG 5:** Geschlechtergleichheit. **Videos** unter: <https://sdg-education.net/de/sdg-videos/5-geschlechtergleichheit.html> Anschließend Recherchearbeit zu der Historie der Rechte der Frauen in Deutschland in Kleingruppen

durchführen (Recht zu wählen, Recht zu arbeiten, Recht auf Unversehrtheit in der Ehe, etc.) Hierzu bietet sich auch der **„Multiple Choice Test zu Gleichberechtigung: Was Zahlen dazu sagen“** an: Übung 11, Seite 7 und das Arbeitsblatt 6, S.24f in ‚Wie ein Mädchen‘

Erkennen

- Lesen des **Blogbeitrags zu SDG 5** und „Pragati Nari Samuha - für die Gleichberechtigung in einem Gurung-Dorf in Nepal“: <https://blog.infoe.de/2020/02/07/sdg-5-eine-progressive-frauen-gruppe-fuer-geschlechtergerechtigkeit-und-nachhaltige-entwicklung-in-nepal/>. Beantworten und diskutieren der Fragen: Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es bei den Gurung-Frauen und in unserer Gesellschaft? Was können wir von diesen Frauen lernen in Bezug auf ihre Organisation und Beteiligung? Siehe auch Leitfragen; In Einzel- oder auch Kleingruppenarbeit bearbeiten (evtl. auch Jungs und Mädchen getrennt) und Ergebnisse vergleichen
- **Film** dazu ansehen unter: <https://www.youtube.com/watch?v=3OoUn8Fmq9g>. Anschließend in Kleingruppen erörtern, warum es wichtig ist, dass die Frauen (auch Frauen weltweit) arbeiten und Geld verdienen können. Was ändert sich für die Frauen dadurch? Worin bestehen die Vorteile für die Frauen und können diese Ideen auch auf andere Länder/Regionen oder sogar in Deutschland übertragen werden?
- **Gruppenarbeit:** Was wünschen sich Mädchen und Jungs in der Klasse in Bezug auf Gleichheit? Wie sieht es weltweit mit der Geschlechtergleichheit aus? Mädchen und Jungen in Arbeitsgruppen aufteilen und ihre Ergebnisse vergleichen mit den Wünschen von Mädchen weltweit. Kurzinfo hierzu: http://www.unesco.org/new/fileadmin/MULTIMEDIA/HQ/ED/GEFI/pdf/What_Young_Girls_Are_Voting_For.pdf

Bewerten

- **Passant*innen-Befragung** und Auswertung zur Aussage „Es gibt keine Unterschiede darin, was Männer und Frauen können“; Alternativ Erkundung in der Stadt nach Werbeplakaten und der Darstellung von Frauen, der Rolle von Frauen, Sexualität und möglicher frauenfeindlicher Bilder und Sprache; mit Fotos dokumentieren und Ergebnisse als **Plakat/e** gestalten.
- **Infoblatt zu SDG 5** S. 19-22. Handlungsoptionen durch die Klasse erweitern und modifizieren lassen in Bezug auf das eigene Lebensumfeld <https://germanwatch.org/sites/germanwatch.org/files/SDG%20Sheets%20Deutsch.pdf>
- **Aktion planen** für den 8. März – Internationaler Weltfrauentag (<https://www.dgb.de/schwerpunkt/internationaler-frauentag-weltfrauentag#zitate>) bzw. für den 11. Oktober – Internationaler Weltmädchentag (<https://www.plan.de/kampagnen-und-aktionen/welt-maedchentag.html>) in Form von einem Info-Stand mit Informationen zum SDG 5; kleiner Clip für die Schulwebseite aufnehmen, bei dem jede/r Schüler*in etwas zur Gleichberechtigung sagt; T-Shirt gestalten mit Statements zu Gleichheit, die die Klasse an diesen Tagen gemeinsam tragen.

Handeln

Weiterführendes Material & Links:

Frauen in Führungspositionen

- Frauen als Chefinnen – nur mit Quote? Böckler Schule, Unterrichtseinheit für Sek I www.boeckler.de
- Girl's day – Boys' Day, Zukunftstag als Schnupperpraktikum für Mädchen und Jungen <https://www.politischebildung.schulen.bayern.de/bne/materialien-fuer-den-unterricht-zu-den-sdgs/ziel-5-geschlechtergleichheit/>

Geschlechtergerechtigkeit

- Geschlechtergerechtigkeits-Toolkit auf Englisch mit Informationen, Rollenspielen, Fragebögen und Anregungen, wie man aktiv werden kann (Seite 11-16) (<https://plancanada.ca/downloads/planyouth/gender-equality-toolkit.pdf>)
- Englischer Kurzfilm über die Rechte der Frauen weltweit. <https://www.youtube.com/watch?v=R51ijgtRqZU>
- Film über die Frauenrechtsorganisation „Women Foundation“ in Nepal (<https://www.youtube.com/watch?v=VFyLC2RsfcU>). Im Anschluss überlegen, wo es Organisationen gibt, bei denen man sich engagieren kann

Frauenfeindlichkeit in der Werbung

- Frauenfeindlichkeit - Infotext von Terre des Femmes <https://frauenrechte.de/unsere-arbeit/themen/frauenfeindliche-werbung> mit weiteren Materialien und Anregungen

Frauenrechte und Gewalt an Frauen

- <https://frauenrechte.de/informationen/dokumentationsstelle/geschlechtsspezifische-gewalt-in-herkunftslaendern>
- Maiti Nepal – Organisation gegen Frauen- und Mädchenhandel in Nepal <https://www.bono-direkthilfe.org/maiti-nepal/>
- Terre des Femmes – Frühehen weltweit <https://www.frauenrechte.de/unsere-arbeit/themen/gewalt-im-namen-der-ehre/schwerpunkt-fruehehen/laenderprofile>
- Finanzielle Gewalt gegen Frauen: Workshop von Oikocredit: Mikrofinanz kann ein Instrument zur Beseitigung von Gewalt gegen <https://www.westdeutsch.oikocredit.de/was-wir-tun/bildungsarbeit#finanzielle-gewalt-gegen-frauen>

Verfügbarkeit und nachhaltige Nutzung von Wasser durch traditionelles Wassermanagement bei den Konso in Äthiopien

Lernorte: weiterführende Schulen, Wald, an Bächen/Flüssen, Umweltbildungsorte

Altersstufen: ab 5. Klasse

Fächer: Deutsch, Erdkunde, Biologie, Bildende Kunst, Musik, Mathematik

Themenbereiche: Verfügbarkeit und nachhaltige Nutzung von Wasser

Themenanbindung: OR Deutsch: Wasser in der Literatur am Beispiel großer Flüsse; OR Geografie: Wissenschaftlich-technische und traditionelle Methoden der Ertragssteigerung; OR NaWi: Virtuelles Wasser – der Wasserverbrauch bei der Produktion von Gütern; OR Mathematik: Wasserbedarf im Haushalt (in einzelnen Ländern bzw. weltweit); Bildende Kunst und Musik: Wasser und Flüsse in Malerei und Musik; NaWi: Wasserkreislauf; Wasser ein besonderer Stoff

Inhalte:

- Wasserverbrauch – eigener, in Deutschland, weltweit und Auswirkungen
- Wasser im Haushalt: Trinkwasser, Brauchwasser, Abwasser
- Wasserkreislauf und die Bedeutung von Flüssen
- Wasser, ein ungewöhnlicher Stoff, Bedeutung für Leben und Umwelt
- Virtuelles Wasser und Wasser für die Landwirtschaft
- Umgang mit dem Wasserverbrauch, Wassergewinnung, Wasserquellen, dem Umwelt- und Wasserschutz bei uns, bei den Konso und anderen Menschen in Äthiopien
- SDG 6, Unterziele 6.4 und 6.5.

Denkanstöße/Leitfragen:

- Was ist das Besondere am Wassermanagement der Konso?
- Welche Faktoren sind wichtig für das nachhaltige Wassermanagement bei den Konso?
- Welche Bedeutung hat Wasser für uns und für Menschen in Äthiopien?
- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es im Verbrauch und der Nutzung von Wasser bei uns und in Äthiopien?
- Wie sind wir mit unserem Wasserverbrauch und Konsum in Deutschland mit der Verfügbarkeit von Wasser in Äthiopien und anderen Ländern verbunden?
- Können wir etwas dafür tun, damit auch Menschen in wasserarmen Regionen genügend sauberes Wasser haben?

Kompetenzerwerb:

Die Lernenden können ...

- ... erklären welche Bedeutung Wasser für das Leben auf der Erde hat.
- ... über den eignen Umgang mit Wasser und den anderen Menschen reflektieren
- ... verschiedene Formen der Nutzung von Wasser vergleichen und beurteilen
- ... ihren eigenen Verbrauch an virtuellem Wasser berechnen und sind sich der Auswirkungen für die Verfügbarkeit von Wasser in anderen Ländern bewusst
- ... aus diesem Bewusstsein Ideen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser und ihren Verbrauch von virtuellem Wasser entwickeln

Methodische Anregungen für den Kompetenzerwerb:

- **Brainstorming:** Wofür braucht Ihr Wasser? Schätzt auch wieviel Liter Wasser jeweils verbraucht werden; erstellt ein/e Bild/Grafik, um die Wassermenge in Litern mit farblich gefüllten Flaschen oder Eimern einzuzeichnen
- **Arbeitsblatt 1 und 2 Lebensstil und Wasser** zum Wasser der Erde und der Frage ‚Wie viel Wasser braucht der Mensch? Material BMU: Wasser im 21. Jahrhundert, Seite 14 und 15 (Link siehe unten)
- **Video und Lückentext** (online) zum Wasserkreislauf <https://mittelstufewolhusen.jimdofree.com/nmg/wasser/> und <https://learningapps.org/view1126971>

- **Arbeitsblatt 1 Ein Fluss ist mehr als Wasser:** Flüsse und ihre Bedeutung als Lebensadern. Material BMU: Wasser im 21. Jahrhundert, Seite 4 (Link siehe unten) (diese und die nächste Aufgabe können auch draußen im Wald, an einem Bach oder Fluss praktisch durchgeführt werden; weitere Anregungen zum Unterricht an und über Gewässer in „ÜBER LEBEN – Du brauchst die Natur“, kostenloser Download bei <https://www.global2000.at/publikationen>)
- **Arbeitsblatt 2 Ein Fluss ist mehr als Wasser** Warum ist Trinkwasser wertvoll, obwohl Trinkwasser ohne weiteres gewonnen werden kann? Material BMU: Wasser im 21. Jahrhundert, Seite 5 (Link siehe unten)
- **Erkundung:** Woher kommt eigentlich das Wasser, das bei Euch aus der Leitung fließt? Macht eine Erkundung (mit Befragung) zu den lokalen Wasserwerken /der Gemeindeverwaltung und verfolgt den Weg des Wassers (und des Abwassers) so weit möglich (Anleitung und Fragen zur Erkundung in „ÜBER LEBEN – Du brauchst die Natur“, S. 41); erstellt evtl. eine Skizze ähnlich wie bei Arbeitsblatt 2 oben; (für Einheit draußen: Wasserquellen suchen und ein Wasserfilter-Experiment durchführen, um sauberes Wasser zu erhalten; (Film zur Anleitung <https://www.youtube.com/watch?v=IF2KxUDfUDE>)
- **Online-Quiz:** Was wisst Ihr nun schon alles über Wasser? <https://www.geo.de/geolino/quiz-ecke/14260-quiz-quiz-wasser> oder **Wasser-Quiz** als Word-Dokument zum Beantworten <https://www.baobab.at/quizfragen-mit-loesungen-zum-thema-wasser>

Erkennen

- **Info und Video** zum Wasserverbrauch und damit verbundene Problemen in Deutschland und weltweit <https://www.students4water.de/entwicklung-des-wasserverbrauchs-in-deutschland/>
- **Lebensstil und Wasser Arbeitsblatt 3** GENUG WASSER FÜR ALLE? Verteilung von und Zugang zu Wasser auf der Welt; Material BMU, Seite 16 (Link siehe unten)
- Lesen der **Informationen zu den Konso in Äthiopien** und betrachten der Bilder (evtl. ausdrucken für Einheit draußen) <https://aethiopien.de/land-leute/ethnien-voelker/konso/>
- Lesen/Vorlesen des **Blogbeitrags zu SDG 6** und dem nachhaltigen Wassermanagement der Konso in Äthiopien <https://blog.infoe.de/2020/04/13/lehren-aus-dem-nachhaltigen-traditionellen-wassersystem-management-der-konso-in-aethiopien/> Bearbeitet und diskutiert nun die Leitfragen oben; Welche Vor- und Nachteile hat das Wassermanagement der Konso?

Bewerten

- **Einstiegs-Video** zum Thema ‚**Virtuelles Wasser**‘ <http://www.students4water.de/wasserverbrauch/>
- Berechnet Euren eigenen **Wasserfußabdruck** <http://aquapath-project.eu/calculator-ge/calculator.html> Vergleicht Euren Wasserfußabdruck mit dem Eurer Mitschüler*innen; Besprecht gemeinsam: Was lässt sich beobachten? Wofür verbraucht Ihr am meisten Wasser? Was bedeutet dies für das Wasser und die Menschen in anderen Ländern?
- **Arbeitsblatt 5 Lebensstil und Wasser** zum Virtuellen Wasser und dem Wasserverbrauch in der Landwirtschaft weltweit bearbeiten in: Wasser im 21. Jahrhundert Schülerheft S. 19f (Link siehe Material)
- **Plakatentwurf:** in Kleingruppen Ideen für einen verantwortungsvollen Verbrauch von Wasser entwerfen und dabei die 4 Dimension der Nachhaltigkeit berücksichtigen

Handeln

Weiterführendes Material & Links:

BMU (2009): Wasserkraft im 21. Jahrhundert: Handreichung für Lehrkräfte

- https://www.klasse-wasser.de/content/language1/downloads/wasser21_de_lehrer_sek.pdf
Arbeitsheft /Schülerheft:
https://www.kew.de/fileadmin/kew2/medien/Broschueren/wasser_de_schuelerhefte.pdf
Das Material enthält noch weitere Einheiten zur Bedeutung von Flüssen

Wasserverbrauch in der Landwirtschaft in Deutschland

- 10 Fakten zum Wasserverbrauch in der Landwirtschaft
<https://www.agrarheute.com/pflanze/10-fakten-wasserverbrauch-landwirtschaft-543122>
Fragen und Antworten zur Wassernutzung in der Landwirtschaft <https://media.repro-mayr.de/92/667092.pdf>

Der lange Weg zu sauberem Wasser

- Kurzvideo über den Weg zum Wasser eines 13jährigen Mädchens in Äthiopien
<https://youtu.be/rAKJKOS76T4>

Nachhaltige Energieversorgung und Schutz natürlicher Ressourcen bei den Haida in British Kolumbien, Kanada

Lernorte: weiterführende Schulen

Altersstufen: ab 6.Klasse

Fächer: Physik, Chemie, Biologie, Geografie, Sozialkunde, Mathematik

Themenbereiche: Energiegewinnung und Schutz und Nutzung natürlicher Ressourcen

Themenanbindung: OR Mathematik: Energieerzeugung und Energieverbrauch im Haushalt, in einzelnen Ländern; OR NaWi Energie von der Sonne – Nutzung von Solarenergie; OR Geografie: Entwicklungsstrategien; Lehrplan RLP NaWi 7-10 Klasse, Chemie TF 11: Stoffe im Fokus von Umwelt und Klima; Physik TF 6 Spannung und Induktion: Elektrizität im Basiskonzept Energie;

Inhalte:

- Elektrizität und elektrischer Strom
- Erneuerbare Energien und Energieträger
- Solarenergie und ihre Nutzung
- Natürliche Ressourcen und deren Bedeutung für nachhaltige Energieversorgung und Klimaschutz
- SDG 7 und die Unterziele 7.1. und 7.2

Denkanstöße/Leitfragen:

- Was ist Energie, wofür brauchen wir sie und woher kommt sie?
- Ist die Nutzung erneuerbarer Energien immer nachhaltig? Unter welchen Bedingungen sind erneuerbare Energien für die Haida nutzbar?
- Was gehört alles zu einer nachhaltigen Energieversorgung bei den Haida in Kanada und bei uns?
- Wie entwerfen wir einen Plan für eine nachhaltige Nutzung von und Versorgung mit Energie für unser zu Hause/ unsere Schule/unsere Gemeinde?

Kompetenzerwerb:

Die Lernenden können ...

- ... beschreiben was Energie ist und wofür sie gebraucht wird
- ... verschiedene Energieträger benennen und sie im Hinblick auf Herkunft, Umwelt- und Klimaauswirkungen vergleichen
- ... den Zusammenhang zwischen Energiekonsum und Klimawandel verstehen
- ... Faktoren für eine nachhaltige Energieversorgung benennen und einordnen
- ... Pro und Contra Argumente für erneuerbare Energien zusammenstellen und diskutieren

Methodische Anregungen für den Kompetenzerwerb:

- **Mindmap** zum Einstieg: Wofür brauchen wir Energie und woher kommt diese Energie? Die SuS notieren stichpunktartig oder malen (einzeln oder in Partner-/Gruppenarbeit) auf ein Flipchartpapier (Alternativ auch Aufgabe 1.1. aus Arbeitsheft 'Umweltfreundlich Energie erzeugen', Seite 6; Link unter Material)
- **Film** zum Einstieg: Was ist eigentlich Energie? EnergieSchweiz <https://youtu.be/y1YqFGyMOiU>
- **Arbeitsblatt** zur Frage: Was sind erneuerbare Energien und warum brauchen wir diese? Aufgabe 1.2. aus Arbeitsheft 'Umweltfreundlich Energie erzeugen', Seite 7 (Link unter Material)
- Hieran kann ein **Kurzinput zu SDG 7** angeschlossen werden mit UNICEF Informationsblatt SDG 7: Erneuerbare Energien: Darum ist das wichtig! <https://www.unicef.de/informieren/materialien/informationsblatt-sdg-7--erneuerbare-energien--darum-ist-das-wichtig-/214730>
- **Solarrundgang:** Besichtigung einer Solaranlage und Kennenlernen der Komponenten und ihrer Funktion. Material Schulpaket Solarsupport: Modul 1-0, Seite 8 (Link unter Material)
- **Sonnenfängerspiel:** Arbeit mit einer Zeichnung zum Thema: Sonnenenergie: Strom aus der Sonne und die Funktion von Solarzellen. Aufgabe 2.2. aus Arbeitsheft 'Umweltfreundlich Energie erzeugen', Seite 11 (Link unter Material)

- Infos zu Vor- und Nachteilen von erneuerbaren Energien **im Internet recherchieren:**
<https://www.wwf-jugend.de/blogs/282/530/die-licht-und-schattenseiten-der-erneuerbaren-energien>
Gegebenenfalls eine Liste mit Vor- und Nachteilen erstellen (evtl. in Ergänzung der Aufgabe 1.2 oben)
- **Quiz** zur Überprüfung der bisherigen Kenntnisse zu erneuerbaren Energien <https://www.lehrer-online.de/unterricht/sekundarstufen/naturwissenschaften/physik/arbeitsmaterial/am/quiz-erneuerbare-energien/>
- **Geschichte zu SDG 7:** Einzelnen oder in Partnerarbeit (evtl. Hausaufgabe) den Blogbeitrag zu SDG7 und dem Beispiel der Haida Gemeinde Skidegate lesen und Textstellen farblich markieren (je eine Farbe für Infos zur kulturellen, sozialen, ökologischen und ökonomischen Dimension von Nachhaltigkeit) Was lässt sich beobachten? Werden alle Dimensionen angesprochen? Vergleich der Ergebnisse mit den anderen (Gruppen). Diskussion zu den Leitfragen zur Nutzung erneuerbarer Energien bei den Haida (oben)
<https://blog.infoe.de/2020/08/03/erneuerbare-energien-und-indigene-voelker-ein-beispiel-von-haida-gwaii/>

Bewerten

- **Stille Diskussion:** Wieso nehmen wir den Strom nicht einfach aus der Steckdose? Modul 4.01 im Material Schulpaket Solarsupport S.47
- **Plakatentwurf:** Wir planen ein Projekt zu nachhaltiger Energieversorgung und erneuerbaren Energien für unsere Klasse, unsere Schule oder unsere Gemeinde; Plakat entlang der 4 Dimension von Nachhaltigkeit entwerfen: Was muss alles bedacht werden (Orientierung am Beispiel der Haida)? Was ist unser gemeinsames Ziel? Wie kann dieses erreicht werden? Wer hat welche Fähigkeiten und kann sich wie einbringen? Wer kann uns unterstützen und wie?

Handeln

Weiterführendes Material & Links:

- BMUB: **Umweltfreundlich Energie erzeugen:** Handreichung für Lehrkräfte und Arbeitsheft für Schülerinnen und Schüler, Sekundarstufe. © 2013 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.
<https://www.umwelt-im-unterricht.de/medien/dateien/umweltfreundlich-energie-erzeugen-lehrerheftsek-archiv/>
<https://www.umwelt-im-unterricht.de/medien/dateien/umweltfreundlich-energie-erzeugen-schuelerheftsek-archiv/>

Photovoltaik

- Florian Kliche und Iken Draeger (2009) **Schulpaket Solarsupport:** Materialien für Schulen und Bildungseinrichtungen zum Thema Photovoltaik. © Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V.
Insbesondere Thema1: Wie funktioniert eine Solaranlage?
https://www.bmu.de/fileadmin/bmu-import/files/pdfs/allgemein/application/pdf/solarsupport_sekundarstufe.pdf
- Kurzfilm: Photovoltaik in 60 Sekunden <https://www.youtube.com/watch?v=UXwC0OGxg4>

Haida Solarprojekt:

- Kurzfilm über das Solarprojekt der Gemeinde Skidegate: David Isaac of W Dusk — Haida Gwaii Solar Project
<https://cleanenergycanada.org/all-stories/david-isaac-of-w-dusk-haida-gwaii-solar-project/>
The Sun on Top of the House: 13 Minuten Film über das größte Solarprojekt im Besitz einer indigenen Gemeinschaft in Britisch Kolumbien: die Geschichte des Solarprojekts für das ‚Zentrum für das Erbe der Haida‘ in Skidegate
<https://www.bullfrogpower.com/new-film-sun-top-house-profiles-haida-heritage-centre-solar-project/>

Erneuerbare Energien im Detail (für Sek II)

- Arbeitsblatt-1-Erneuerbare-Energien-und-Stromversorgung: Photovoltaik und Windenergie weitere Formen erneuerbarer Energieträger, deren Merkmale, Funktionsweise und Bedeutung im Strommix <https://www.lehrer-online.de/unterricht/sekundarstufen/naturwissenschaften/physik/unterrichtseinheit/ue/erneuerbare-energien-im-detail/>

Experimente

- Sonnenofen bauen und Messungen durchführen, Material kiknet Solarenergie, S. 8-10
www.kiknet.ch oder Material *Schulpaket Solarsupport:* Solares Basteln, Modul 1-02, Seite 9ff (Link oben)

Ressourcenschonendes Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit am Beispiel der nachhaltigen Tourismusentwicklung bei den Atayal in Taiwan

Lernorte: weiterführende Schulen, Berufliche Bildung, Jugendzentren

Altersstufen: ab 8. Klasse

Fächer: Geografie/Erdkunde, Englisch, Sozialkunde, Bildende Kunst

Themenbereiche: nachhaltiges Wirtschaftswachstum, menschenwürdige Arbeit, nachhaltiger Tourismus

Themenanbindung: OR Geografie: Reisen in Entwicklungsländer. Tourismusregionen: Analyse von wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung, Ressourcenverbrauch und kulturelle Wirkungen; OR Englisch: Globalisierte Freizeit, Degrowth; Lehrplan RLP Erdkunde: Tourismus und Erholungsräume; Lehrplan RLP Soziologie: Wirtschaft.

Inhalte:

- Auswirkungen des Tourismus auf Wirtschaft, Ressourcenverbrauch und Einkommensverteilung
- Entkopplung Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung
- Nachhaltiger Tourismus – Bedeutung und Herausforderungen für indigene Gemeinden
- Gemeinschaftliche Prozesse und Wahrung der kulturellen Identität als Erfolgsfaktoren
- Eigene Handlungsmöglichkeiten und Beispiele für nachhaltiges Reisen
- SDG 8, Unterziele 8.4 und 8.9.

Denkanstöße/Leitfragen:

- Was gehört für Dich zu einem schönen Urlaub / Ferien?
- Geht Wirtschaftswachstum durch Tourismus oft mit Umweltzerstörung einher?
- Was ist nachhaltiger Tourismus? Wie trägt er zu SDG 8 bei? Inwiefern ist er für indigene Gemeinschaften besonders wichtig?
- Welche Bedeutung haben kulturelle Werte und Gemeinschaft für die Atayal in Taiwan?
- Wie könnte eine nachhaltige Klassenfahrt aussehen? Wie kannst Du selbst zu SDG 8/8.9 beitragen?

Kompetenzerwerb:

Die Lernenden können ...

- ... das Leitbild der Nachhaltigkeit auf die Entwicklung des Tourismus (in indigenen Gemeinschaften) anwenden.
- ... anhand des Perspektivenwechsels die unterschiedlichen Sichtweisen der am nachhaltigen Tourismus beteiligten Gruppen / stakeholder erfassen.
- ... das eigene Reiseverhalten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit reflektieren und neue Handlungsmöglichkeiten entwickeln, die wirtschaftliches Wachstum, den Erhalt der natürlichen Ressourcen und menschenwürdige Arbeit miteinander verbinden.

Methodische Anregungen für den Kompetenzerwerb:

- **Reiseerinnerungen** (ggf. mit Hilfe von Urlaubskarten aus aller Welt): Wohin bist Du gereist? Wie bist Du dorthin gekommen? Welche Menschen hast Du dort kennengelernt? Hast Du Menschen kennengelernt, die am Urlaubsort wohnen? Was war besonders schön?
- **Video:** Was verbirgt sich hinter SDG8? <https://www.youtube.com/watch?v=CD4LusI4K1M> (Fokus Unterziel 8.4, Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung)
- **Video:** Tourismus und Nachhaltigkeit: <https://www.youtube.com/watch?v=BYSkBlDIQrY>
- **Brainstorming:** Sammelt ökologische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Auswirkungen des Tourismus auf einem Plakat.

- Haben alle Menschen gleiche Erwartungen? Anhand von **Hotelbewertungen** den Perspektivenwechsel vollziehen: <https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/online.pdf> (Übung S. 13, Ü4, H4).
- **Recherchiert** im Internet nach Good und Bad Practice Beispielen. Siehe Fair Reisen – Lösungsansatz Einbindung: <https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/online.pdf> (S. 16, Ü5).
- **Blogbeitrag zu SDG 8:** Nachhaltiger Tourismus in einer indigenen Gemeinde in Taiwan <https://blog.infoe.de/2020/10/02/nachhaltiger-tourismus-in-einer-indigenen-gemeinschaft-in-taiwan/#more-677>; Video „A year in the clouds“ https://www.youtube.com/watch?v=mjO1lIT_EZA&feature=emb_title sowie Blogbeiträge „Smangus“ <http://localintaiwan.blogspot.com/2014/04/smangus.html> (Blogtext englisch) und „Taiwan’s Smangus, an indigenous village with an ecotourism cooperative“ <https://ecoclub.com/headlines/reports/977-150903-smangus-taiwan> (englisch)
- **Kleingruppenarbeit:** Welche Aspekte der Nachhaltigkeit könnt Ihr am Beispiel der Smangus Gemeinde erkennen? Welche Auswirkungen hat eine wachsende Zahl von Tourist*innen auf die Gemeinschaft der Atayal? Welche kulturellen Werte sind wichtig für die Atayal? Was haben die Atayal gemacht, um ihre Gemeinschaft und ihre kulturelle Identität zu bewahren? Inwiefern geben die Atayal ein Beispiel für die Erreichung von SDG 8.9?

Bewerten

- **Planung einer nachhaltigen Klassenfahrt** (Kleingruppenarbeit): Welche Dimensionen der Nachhaltigkeit wollt Ihr auf Eurer Reise berücksichtigen? Wo stehen verschiedene Interessen im Konflikt? Was könnt ihr aus dem Beispiel der Atayal lernen? Abwandlung des Spiels „Ich packe den nachhaltigen Reisekoffer“: <https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/online.pdf> (S. 19.)
- **Recherchiert** zum Thema Fairness auf Reisen: <https://www.fairunterwegs.org/fair-unterwegs/#fair-unterwegs-was-heisst-das> Welche Aspekte der Fairness wollte Ihr auf Eurer Klassenfahrt berücksichtigen?
- Welche Unterstützung braucht Ihr, um eine nachhaltige Klassenfahrt zu realisieren?

Handeln

Weiterführendes Material & Links:

SDG 8:

- Virtuelle Akademie Nachhaltigkeit - SDG 8: <https://www.va-bne.de/index.php/de/veranstaltungen/282-die-sustainable-development-goals-globale--ziele-und-zukunftskompetenzen/sdg-8-menschenwuerdige-arbeit-und-wirtschaftswachstum/851-sdg-8-eine-einfuehrung>

Wirtschaftswachstum:

- Meinungsbarometer zum Thema Wachstum: http://www.esse-web.de/wp-content/uploads/2018/12/UE01_SDG8_Arbeit-und-Wirtschaftswachstum_PPT.pdf
- Wirtschaftswachstum einfach erklärt: <https://www.youtube.com/watch?v=2sfjn-1UGGn0>
- Film Monitor: Besser statt mehr – Wirtschaftswachstum radikal anders – https://www.youtube.com/watch?v=MzKCdYk_pDI

Nachhaltiger Tourismus:

- Bildungsunterlagen zu Nachhaltigkeit im Tourismus. Unterrichtsleitfaden, Informations- und Arbeitsblätter (2014/15): <https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/online.pdf>
- Positiv-Beispiel Tourismus (englisch-sprachig): <http://www.fairtradetourism.org.za/>
- Volunteer Tourismus – Zusammenarbeit zwischen Tourismus und lokaler Bevölkerung: <https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/online.pdf> (Ü18, S99)
- Ökologischer Tourismus in Deutschland <https://www.2030report.de/de/bericht/1774/kapitel/15-nach-der-kohle-erleben-ev-setzt-sich-fuer-einen-oekologischen-tourismus>
- „Sanft und grün: Thailands neuer Tourismus“ <https://edison.media/ertraeumen/sanft-und-gruen-thailands-neuer-tourismus/20613174.html>

Nachhaltige Innovationen fördern am Beispiel der ‚Honigsammler‘, einer Adivasi Gemeinschaft in Indien

Lernorte: weiterführende Schulen, Jugendzentren, Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Altersstufen: ab 7. Klasse (ab 13 Jahren)

Fächer: Sozialkunde, Englisch, Erdkunde, Naturwissenschaften, Geschichte, Religion / Ethik

Themenbereiche: Nachhaltige, solidarische und innovative Wirtschaftsformen und Gemeingüter

Themenanbindung: OR Polit. Bildung: Good Governance; OR Geschichte: Produktionssteigerung und Umwelt- sowie Verteilungspolitik; Meilensteine in der Geschichte der Agrarproduktion; OR Englisch: Global economy: Global player India; Degrowth; OR Geografie: Ernährungssicherheit; Forciertes Wirtschaftswachstum oder partizipative Entwicklungsstrategien; OR Wirtschaft: Fairer Handel; OR NaWi: Produktion von Nahrungsmitteln und verschiedene agrarische Wirtschaftsformen; Recycling statt Abfall; Naturverständnis in verschiedenen Kulturen; OR Religion / Ethik: Entwürfe partizipativer Verantwortung

Inhalte:

- Nachhaltige Steigerung der Lebensqualität und der Identität der Jenu Kuruba in Indien durch Rückbesinnung auf eine solidarische Ökonomie
- Gemeingüter und ihre soziale Funktion für sozial schwächer gestellte Bevölkerungsgruppen wie den Jenu Kuruba für mehr Zugang zu und Partizipation an Ressourcen und Entwicklung
- Abverkauf lokaler Waren durch faire Preise, die von Genossenschaften geregelt werden
- Finanzielle Unabhängigkeit durch Erwirtschaften eines gerechten Einkommens
- Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung werden gestärkt durch traditionelle Wirtschaftsweisen des Honigsammelns
- Landnutzungsrechte und Umsiedlungsstrategien als politisches Umfeld, das eine nachhaltige Entwicklung fördern oder hemmen kann
- SDG 9, Unterziele: 9.1., 9.3.

Denkanstöße/Leitfragen:

- Wodurch wird die Gemeinschaft der Jenu Kuruba gestärkt?
- Worin besteht der innovative Charakter der Wirtschaftsweise der Wildhonigsammler?
- Warum ist es für die Jenu Kuruba in Indien so wichtig die Wald-Rechte zu besitzen?
- Welche Faktoren und Prozesse tragen zum Erhalt von kulturellen Merkmalen und Vielfalt bei?
- Gibt es bei uns in Deutschland Initiativen, in denen Ressourcen gemeinsam verwaltet und genutzt werden?
- Welche wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Potentiale bieten solidarische Zusammenschlüsse in Gemeinschaften weltweit?

Kompetenzerwerb:

Die Lernenden ...

... verstehen was Gemeingüter sind und können Beispiele aus ihrem Umfeld nennen

... kennen die Grundzüge einer solidarischen Wirtschaft

... sind in der Lage, traditionelle Wirtschaftssysteme und die Verbindung der sozialen, kulturellen und religiösen Aspekte zu erkennen

... können nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum daran erkennen, dass es die Begrenztheit der Ressourcen und den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen berücksichtigt

... entwickeln Handlungsoptionen für eine gerechte Nutzung und Verteilung von Ressourcen

... können nachvollziehen, wie traditionelle solidarische Wirtschaftsformen kulturelle Identität und Vielfalt erhalten

Methodische Anregungen für den Kompetenzerwerb:

- Kurze **Einführung** ins Thema und definieren von solidarischer Ökonomie <https://www.i-share-economy.org/glossar/solidarische-oekonomie>. Film ansehen und zusammen erörtern, was die Vorteile einer solidarischen Ökonomie sind und wo sie bei uns in Deutschland eingebracht werden kann.

- Kurzer **Erklär-Clip** zum Thema „Gemeingut – was ist das?“ <https://www.partizipation.at/commons.html> Infos zu Gemeingütern, regionalen, saisonalen, recycelten Waren und Gütern, Anbieter*innen und Initiativen im eigenen Lebensumfeld, in der Region zusammenstellen, um Innovation und Nachhaltigkeit sichtbar zu machen: hierzu **Erkundungen** in Kleingruppen im Ort /Stadtteil /der Umgebung oder eine Suche im Branchenbuch oder Internet durchführen; die Ergebnisse werden in der Gruppe gesammelt, evtl. durch Plakat(e)/ Karte(n) vorgestellt
- Dies kann durch **Brainstorming** zu früheren Praktiken ergänzt werden (wie z.B. Tante Emma Läden; Wachstücher zum Konservieren und Transportieren; Einkochen etc.), die heute wieder als nachhaltige „Neu“-Innovationen gelten können; damit eine **Mindmap** gestalten oder Plakate/Karten oben ergänzen; zur Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten weiter nutzen.
- **Kurzinput zu SDG 9** – Infoblatt von UNICEF. Gemeinsam lesen und Verständnisfragen klären. (<https://www.unicef.de/informieren/materialien/informationsblatt-sdg-9--innovation-und-infrastruktur--darum-ist-das-wichtig-/214734>)

Bewerten

- **Informationsfilm** „Indien. Das Gleichgewicht der Gegensätze“. Anschließende Diskussion zur Rolle, Bedeutung, Unterscheidung und Wirkung von Landwirtschaft und ‚Grüner Revolution‘, Markt- und Planwirtschaft sowie Bergbau für Indiens Entwicklung (Beobachtungsfragen zu diesen Begriffen/Themen in der Klasse/Gruppe vor dem Film verteilen) <https://www.bpb.de/mediathek/178988/indien-das-gleichgewicht-der-gegensaeetze>
- Weitere Beschäftigung mit Indien: Anleitung von **Bildungsmaterialien zu Indien**. „Politik und Unterricht“, Baustein B http://www.politikundunterricht.de/4_10/indien.pdf
- **Lesen der Geschichte zu SDG 9** „Die Jenu Kuruba in Indien und ihre traditionelle wirtschaftliche Beschäftigung – das Honigsammeln“. Anschließend die Behandlung der o.g. Leitfragen. Wie bewertet Ihr die Rolle und Bedeutung der Wirtschaftsweise der Jenu Kuruba in Bezug auf die Entwicklung Indiens insgesamt? Link zum Blogbeitrag <https://blog.infoe.de/2020/10/15/die-jenu-kuruba-in-indien-und-ihre-traditionelle-wirtschaftliche-beschaeftigung-das-honigsammeln/>
- **Infos und Film** über transformative Wirtschaftsformen für Ernährungssicherung und Solidarität <https://www.nascent-transformativ.de/projekte/#Projekt1> Film <https://youtu.be/INVP8Mk5S3U>
Welche Formen der gemeinsamen Wirtschaft gibt es bei uns? Was haben sie mit der Wirtschaftsweise der Jenu Kuruba gemeinsam? Was unterscheidet sie?

Bewerten

- **Informiert Euch über SDG 9** und die eigenen Handlungsmöglichkeiten; denkt die ‚Tu Du’s‘ weiter und entwickelt eigene Ideen <https://17ziele.de/ziele/9.html> ; hierzu eignet sich auch die Methode der Zukunftswerkstatt <https://www.umweltschulen.de/agenda/zukunftswerkstatt.html>
- **Zukunftswerkstatt** – auch in Erweiterung der Erkundung und Mindmap oben - zu einem gemeinsamen Projekt / Veränderung durch die Klasse / Gruppe, in der Schule / im Umfeld z.B. Gestaltung Schulgelände, Obstversorgung des Schulkiosk, eigene Marmeladen-Produktion, Hochbeete in der Schule / ‚Essbare Stadt‘, Internetcafé, Tablets für alle‘, Tauschbörsen oder Mitnehmen-Boxen für Kleider, Bücher, CDs, DVDs etc.; dabei die vier Dimensionen von nachhaltiger Entwicklung (kulturell, sozial, wirtschaftlich und ökologisch) berücksichtigen.

Handeln

Weiterführendes Material & Links:

Nachhaltiges Wachstum

- Film-Interview mit Tim Jackson. „Was tun? Über Wohlstand ohne Wirtschaftswachstum“ (<https://www.bpb.de/mediathek/242734/was-tun-fuer-eine-nachhaltige-zukunft-der-menschheit>)
- Text „Ökonomische Nachhaltigkeit – Warum alle darüber reden“ (<https://www.oncampus.de/blog/2020/02/05/oekonomische-nachhaltigkeit-warum-auf-einmal-alle-darueber-reden/>)

Veranstaltung eines virtuellen Jugendkongresses

- regionale Partner / Kooperationen in der Umgebung identifizieren <https://jugendkongressmv.wordpress.com/2020/09/21/workshop-alternatives-wirtschaften/>

Honigsammler*innen in anderen Ländern

- Film über Honigjäger aus Nepal (<https://www.youtube.com/watch?v=cv6bleSP4Yc>)

Genossenschaftsbanken (Crowdfunding)

- Vertiefung zum Thema Genossenschaftsbanken anschließen mit Anregungen zu SDG 10

Gemeinschaftliche Finanzverwaltung zur Verringerung von Ungleichheiten am Beispiel einer Kreditgenossenschaft bei den Dayak auf Westkalimantan, Indonesien

Lernorte: weiterführende Schulen, Jugendzentren, Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Altersstufen: ab 7. Klasse (ab 13 Jahren)

Fächer: Sozialkunde, Erdkunde, Geschichte, Religion / Ethik, Mathematik

Themenbereiche: Partizipative Verwaltung von Ressourcen

Themenanbindung: OR Politische Bildung: Menschenrechte; OR Geschichte: Wandel der Systeme der sozialen Sicherung, Fair Trade; OR Geografie: Exportzonen – ein nachhaltiger Entwicklungsimpuls?; OR Mathematik: Finanzierung von Sozialsystemen; OR Religion / Ethik: Unterstützung von ‚ethischem Investment‘; Geschichte/Sozialkunde: Deutsche Sozialreform / Kreditgenossenschaften im 19. Jahrhundert; Erdkunde: Vielfalt als Entwicklungschance

Inhalte:

- Nachhaltige Steigerung der Lebensqualität und der Identität der Dayak-Gemeinschaften durch Kreditgenossenschaften
- Finanzielle Unabhängigkeit und politische Selbstbestimmung durch Erwirtschaften eines Einkommens, das gemeinschaftlich verwaltet wird
- Traditionelle Lebensweisen erhalten und voranbringen
- Wie intakte Wälder die große Vielfalt von natürlichen Ressourcen schützen können
- Monokulturen bzw. Mischkulturen als Faktor, welcher eine nachhaltige Entwicklung hemmt bzw. fördern kann
- Einseitige Ausrichtung auf kurzfristige Gewinne und ihre Auswirkungen auf die Verwundbarkeit marginalisierter Bevölkerungsgruppen und die ökologische und soziale Nachhaltigkeit
- SDG 10, Unterziele: 10.1., 10.2., 10.3.

Denkanstöße/Leitfragen:

- Welche äußeren Einflüsse und Entwicklungen haben die Dayak-Gemeinschaften geschwächt?
- Welche Faktoren fördern (politische) Selbstbestimmung?
- Welche lokalen Werte, Philosophien und Praktiken stärken die Dayak?
- Ist das Beispiel der Dayak geeignet, um die Situationen von anderen Gemeinschaften in Teilen dieser Welt langfristig zu verbessern?
- Welche Formen der gemeinschaftlichen Verwaltung und Nutzung von finanziellen Ressourcen gibt es bei uns in Deutschland?
- Welche wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Potentiale bieten Kreditgenossenschaften und ähnliche Zusammenschlüsse in Gemeinschaften weltweit?

Kompetenzerwerb:

Die Lernenden ...

... kennen die nachhaltige Bedeutung einer politischen Selbstbestimmung

... wissen über die Zusammenhänge von Ungleichheit und Verarmung und Zugang zu natürlichen Ressourcen

... sind in der Lage, den Wert traditioneller Nutzungssysteme zu erkennen, in denen die Gemeinschaft als Ganzes zählt

... können Prozesse für Gleichheit daran erkennen, dass es die Begrenztheit der Ressourcen und den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen zum Wohle aller berücksichtigt

Methodische Anregungen für den Kompetenzerwerb:

- **Einstieg mit Bildern** zum Thema „Gleichheit / Ungleichheit“: suchen / kopieren / ausschneiden / ausdrucken in DIN A 4 und auf dem Boden verteilen. Jede Person nimmt das Bild, das sie anspricht und beschreibt es.
- **Informationsblatt zum SDG 10** lesen und (in Kleingruppen) herausarbeiten, warum Gleichberechtigung weltweit ein wichtiges Ziel ist.
<https://www.unicef.de/informieren/materialien/informationsblatt-sdg-10--gleichberechtigung--darum-ist-das-wichtig-/214736>

- **Kurzvideo** zu SDG 10 anschauen <https://www.youtube.com/watch?v=GmemMzW9X7Q> und zusammen überlegen, wo es bei uns Ungleichheit gibt **Brainstorming**: Wo gibt es bei uns Bevölkerungsgruppen in extremer Armut? Was sind die Gründe? Diese auflisten und visualisieren und Alternativen zur Hilfe, Unterstützung und des Engagements notieren
- **Angeleitete Diskussion** zum Thema „Sind wir alle gleich, haben wir alle die gleichen Rechte, weltweit?“. Grundlage zur Diskussion: „Grundgesetz Art. 3“ https://www.gesetze-im-internet.de/gg/art_3.html
- **Videospot zum Einstieg** in die Frage, ob wir alleine oder gemeinsam etwas für Gleichheit erreichen können „Einzelkämpfer oder Teamplayer?“ <https://www.youtube.com/watch?v=2mgzGEGWBvI&t=1s> Anschließend jede/r für sich überlegen wie er/sie sich sieht; evtl. ähnlichen Videospot drehen
- **Arbeitsblatt** zum Motto „Einer für alle – alle für einen“ als Prinzip der Unternehmensform der Genossenschaften und Genossenschaftsbanken. Das Arbeitsblatt thematisiert die Ursprünge des deutschen Genossenschaftswesens <https://jugend-und-bildung.de/arbeitsmaterial/in-netzwerken-gemeinsam-wirtschaften-die-idee-des-genossenschaftswesens/>

Erkennen

- **Video zur Einführung** in die weltweit ungerechte **Vermögensverteilung** und ihre Auswirkungen; vorab Beobachtungsfragen verteilen: wie kommt es zur Verteilung? Welches sind die Auswirkungen? <https://www.va-bne.de/index.php/de/veranstaltungen/284-die-sustainable-development-goals-globale-ziele-und-zukunftskompetenzen/sdg-10-weniger-ungleichheiten/825-sdg-10-eine-einfuehrung>
- **Blogbeitrag zu SDG 10** und den Dayak in Westkalimantan lesen (<https://blog.infoe.de/2020/02/02/sdg-10-verringderung-von-ungleichheiten-bei-den-dayak-in-westkalimantan/>) und Video dazu ansehen <https://www.youtube.com/watch?v=sziXlJph7cE>. Verständnisfragen klären, Leitfragen diskutieren und Faktoren der Kreditgenossenschafts-Empowerment-Bewegung für die Verbesserung der Lebensqualität der Dayak herausstellen; was verbessert sich wie und warum durch die Kreditgenossenschaft? (in Kleingruppen) erarbeiten, wie Zusammenhalt und Solidarität nachhaltig unterstützen können;
- **Recherche** zu Genossenschaftsbanken: Was sind ihre Merkmale bzw. was unterscheidet sie von anderen Banken; welche gibt es in Deutschland? Welches sind die Werte und Wirkungen von Genossenschaftsbanken bei uns? Welche Gemeinsamkeiten gibt es zu der CU GK bei den Dayak? (Evtl. Befragung in Banken) <https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/19478/genossenschaftsbanken>

Bewerten

- **Wir gründen unsere eigene Initiative / Unternehmen**: Gibt es ein Projekt, eine Unternehmung, eine Initiative, Geschäftsidee, die Ihr gemeinsam für nachhaltige Verbesserung umsetzen möchtet? Plant gemeinsam die Ziele und Schritte der Veränderung und verteilt Aufgaben und Verantwortung. Informiert und orientiert Euch dazu an Beispielen und Schritten für die Gründung einer Schülerfirma: https://www.lehrer-online.de/unterricht/sekundarstufen/geisteswissenschaften/politik-sowi/unterrichtseinheit/ue/schuelerfirmen-planen-und-gruenden/index.php?eID=tx_securedownloads&p=306&u=0&g=0&t=1607527089&hash=34cdeed935f03efdbec338bfebc100c8a3c7536b&file=/fileadmin/user_upload/unterrichtseinheiten/2018/10/1007182-Schuelerfirmen/Schuelerfirmen-Gruendung-Arbeitsblatt-01.pdf auf der Seite <https://www.lehrer-online.de/unterricht/sekundarstufen/geisteswissenschaften/politik-sowi/unterrichtseinheit/ue/schuelerfirmen-planen-und-gruenden/>
- **„Viele schaffen mehr.“** Wie könnt Ihr Euer Vorhaben finanzieren? Informiert Euch über die Möglichkeiten des **Crowdfunding** durch die Volksbanken <https://www.vvr-bank.de/wir-fuer-sie/engagement/foerderprogramme/crowdfunding.html>

Handeln

Weiterführendes Material & Links:

KLASSE SCHÜLERFIRMA

- Unterrichtsmodule für die Schülerfirmenarbeit in der Sekundarstufe 1 <https://www.fachnetzwerk.net/unterrichtsmodule.html>

Nachhaltiges Wirtschaften im (Übungsfirmen-)Unterricht

- Forum Umweltbildung: ‚Nachhaltiges Wirtschaften im (Übungsfirmen-)Unterricht‘ mit zehn Bausteinen für den Unterricht. <https://www.umweltbildung.at/wp-content/uploads/2020/11/Nachhaltiges-Wirtschaften-in-der-UEbungsfirma-barrierefrei.pdf>

Fair-Handels-Unternehmen

- Filmclip ansehen. Fair Trade kurz erklärt – wie fair gehandelte Produkte Gleichheit nachhaltig stärken <https://www.youtube.com/watch?v=U9iL85gRexk>

Inklusive und nachhaltige Stadtentwicklung am Beispiel der Gemeinschaftsorganisation der Kooris in New South Wales, Australien

Lernorte: Gymnasium, Realschule, Jugendzentren

Altersstufen: ab 8. Klasse

Fächer: Geografie / Erdkunde (Sozialkunde), Geschichte, Englisch

Themenbereiche: Verstädterung, nachhaltige Stadtentwicklung, Australien

Themenanbindung: OR Geografie: Stadtentwicklung; OR Geschichte: Städte als (historische) Motoren von Entwicklung; OR Englisch: Australia / Aborigines. Lehrplan RLP Erdkunde: Verstädterung

Inhalte:

- Grundbedürfnis Wohnen – was bedeutet „gutes Wohnen“?
- Historische und aktuelle Ursachen der Landflucht (push- und pull-Faktoren) in Deutschland und weltweit (Beispiel der Kooris in Australien)
- Soziale, ökologische, kulturelle und wirtschaftliche Aspekte der Verstädterung
- SDG 11, insbesondere Unterziel 11.3
- Partizipation als Grundlage nachhaltiger und inklusiver Stadtgestaltung
- Selbstorganisation (indigener) Interessensgruppen / Gemeinschaften.

Denkanstöße/Leitfragen:

- Wo willst Du wohnen? Was brauchst Du um „gut zu wohnen“?
- Warum verlassen Menschen ihr zu Hause? Warum zieht es Menschen in Ballungsgebiete?
- Welche sozialen, ökologischen, wirtschaftlichen und kulturellen Folgen hat die Verstädterung?
- Welche Faktoren haben zu einem bedürfnisorientierten und nachhaltigen Leben und Wohnen für die Kooris in Newcastle beigetragen?
- Welche Nachhaltigkeitsinitiativen kennst Du in Deiner Stadt und wo möchtest Du Dich einbringen?

Kompetenzerwerb:

Die Lernenden können ...

- ... Prozesse der zunehmenden Verstädterung erkennen und ihre (natur- und humangeografischen) Ursachen analysieren.
- ... durch Perspektivwechsel die Sichtweise unterschiedlicher städtischer Lebenswelten einnehmen.
- ... die Lebensbedingungen von Menschen in Städten unter sozialen, ökologischen, kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen beurteilen.
- ... die Bedeutung der Beteiligung von Interessensgruppen zur nachhaltigen und inklusiven Gestaltung von Städten bzw. Stadtteilen verstehen und eigene Handlungsmöglichkeiten erkennen.

Methodische Anregungen für den Kompetenzerwerb:

- Schüler beantworten folgende **Fragen in Kleingruppen:** Wie und wo wohnst Du? Gefällt es Dir, wie Du wohnst? Was macht für Dich „gutes Wohnen“ aus? Anschließend Antworten sammeln und den 4 Dimensionen der Nachhaltigkeit zuordnen (Ökologie, Ökonomie, Soziales, Kultur)
- **Digitale Recherche** zur Verstädterung: Wie hoch ist der Anteil der Stadtbevölkerung weltweit / in Australien? <https://webgis.diercke.de/#!/map/erde/verstaedterung> Welche Tendenzen der Stadtentwicklung kannst Du in Deutschland erkennen? <https://www.transforming-cities.de/wp-content/uploads/2016/12/bevoelkerungsentwicklung.jpg>
- **Einführungsvideo zu SDG 11**
<https://www.youtube.com/watch?v=LAj3CNeoOwU>

- **Geschichte lesen / erzählen:** Für das Wohl der Gemeinschaft – Awabakal, eine städtische, Aborigene Organisation in Newcastle, Australien
<https://blog.infoe.de/2020/09/05/fuer-das-wohl-der-gemeinschaft/#more-660>, Internetrecherche www.awabakal.org
Beantwortet folgende Fragen:
Warum sind die Kooris in die Stadt gezogen (push- und pull-Faktoren)?
Welche Dienstleistungen bietet die Awabakal für ihre Mitglieder?
Was bedeutet Partizipation und warum ist die Berücksichtigung kultureller Werte und Normen für eine nachhaltige und inklusive Stadtentwicklung bedeutsam?
- **Wimmelbild** von Germanwatch: Sammelt Ideen für eine nachhaltige und inklusive Stadtteilgestaltung und ordnet sie den Kategorien Ökologie, Ökonomie, Soziales und Kultur zu <https://germanwatch.org/de/wimmelbild-zukunft>
- Nachhaltige Stadtentwicklung
<https://www.lehrplanplus.bayern.de/sixcms/media.php/72/Geo9-LB4-nachhaltige%20Stadtentwicklung.pdf>
Agendaforen zuordnen, Begriffsklärung und Dimensionen der Nachhaltigkeit (Aufgaben 1-3)
Mini-Rollenspiel: Der Stadtrat tagt – Nachhaltige Stadtentwicklung in meiner Stadt (oder Stadtteil der eigenen Schule).

- **Spurensuche im Stadtteil** / auf dem Schulhof:
Fotografiere Deine Lieblingsplätze und die Orte, die Missstände für Dich darstellen. Präsentiert die Fotos im Unterricht. Wo ist Handlungsbedarf?
Poster zur nachhaltigen und inklusiven Gestaltung des Stadtteils / Schulhofs gestalten, dem Stadt-/ Gemeinderat bzw. Schulleitung vorstellen und Aktionsplan zur Umsetzung entwerfen.
- **Internetrecherche oder Exkursion** in die Stadt: Welche Initiativen für Nachhaltigkeit gibt es in Deiner Stadt? Wo kannst Du / möchtest Du mitmachen bzw. Dich einbringen mit Deinen Talenten und Ideen? Nutzt Eure Kreativität und präsentiert Eure Initiativen in der Klasse / der Schulgemeinschaft und findet Gleichgesinnte (Beispiele für Initiativen: Aktion Stadtradeln, Urban Gardening, Car-Sharing, Repair-Cafés, Unverpackt-Läden, Food-Sharing, Vegan-Läden etc.)

Weiterführendes Material & Links:

Flucht und Migration

- <https://www.weltagrabericht.de/themen-des-weltagraberichts.html>
- Warum würdest Du Dein zu Hause verlassen? http://www.globales-lernen-schule-nrw.de/fileadmin/user_upload/GLSNRW/GE-Sek_I/GE-GL-7-10-Warum-fliehen-Menschen-2020.pdf.
Anschließend sammelt Gründe für Flucht bzw. Migration (push- und pull-Faktoren).

Verstädterung

- Perspektiven der Urbanisierung – Städte nachhaltig gestalten http://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren_flyer/infobroschueren/Materialie237_Informationsbroschuere_03_2014.pdf
- Visionen für Städte <https://www.umwelt-im-unterricht.de/unterrichtsvorschlaege/visionen-fuer-staedte/>
- Urbanisierung – Die Stadt von Morgen <https://www.zukunftsinstitut.de/artikel/urbanisierung-die-stadt-von-morgen/>

Kooris und Awabakal

- Homepage der Awabakal: www.awabakal.org

SDG 11

- Nachhaltige Städte und Gemeinden, SDG 11 <https://www.youtube.com/watch?v=3ccM4tEapPM>
- SDG 11 – eine Einführung <https://www.va-bne.de/index.php/de/veranstaltungen/285-die-sustainable-development-goals-globale-ziele-und-zukunftskompetenzen/sdg-11-nachhaltige-staedte-und-kommunen/857-sdg-11-eine-einfuehrung>
- Quartiersmanagement als Beispiel für partizipative Stadtteilentwicklung
<https://www.facebook.com/watch/?v=229233704893814>

Stadtralley

- Didaktisches Handbuch Expedition Stadt <https://expedition-stadt.de/handbuch/>
- Geo-Game Actionbound <https://de.actionbound.com/>

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster am Beispiel des wertebasierten Modells der Nachhaltigkeit der Menominee, USA

Lernorte: Gymnasium, Realschule, Berufliche Bildung, Jugendzentren, Waldökostationen

Altersstufen: ab 8. Klasse

Fächer: Geografie/Erdkunde, NaWi (Bio/Chemie/Physik), Ethik, Wirtschaft

Themenbereiche: nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster, Dimensionen der Nachhaltigkeit

Themenanbindung: OR Geografie: Waren aus aller Welt: Produktion, Handel und Konsum; OR NaWi: Ökosysteme - Schutz/wirtschaftliche Nutzung; Möglichkeiten und Grenzen des Beitrags der NaWis zu einer nachhaltigen Entwicklung. OR Ethik: Modell und Ideale vom „guten Leben“ in den Religionen und in philosophischen Entwürfen, Entwürfe partizipativer Verantwortung in unterschiedlichen kulturellen Kontexten. OR Wirtschaft: Fairer Handel

Inhalte:

- Auswirkungen unseres Konsumverhaltens auf natürliche Ressourcen/Ökosysteme
- Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster (SDG 12)
- Wachstumskritik, Kooperation versus Konkurrenz
- Begriff Nachhaltigkeit, Zielkonflikte und die soziokulturelle Dimension
- nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen am Beispiel der Menominee (Unterziel 12.2)
- Reflektion des eigenen Konsumverhaltens, Alternativen zur derzeitigen Konsumkultur (Unterziel 12.1), nachhaltige Konsumkultur an der Schule.

Denkanstöße/Leitfragen:

- Wann fühlst Du Dich in Situationen der Konkurrenz, wann in Situationen der Zusammenarbeit?
- Welche Konflikte gibt es zwischen den Dimensionen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie, Soziales, Kultur)? Was hat Nachhaltigkeit mit Gemeinschaft / Kultur zu tun? Sind Wälder, Flüsse und Berge Lebewesen?
- Wodurch werden Deine Kaufentscheidungen beeinflusst? Worauf achtest Du beim Kauf eines Produktes?
- Wir wirkt sich unser Konsum auf Ökosysteme und Menschen aus?
- Welche Alternativen zu den gängigen Konsummustern kennst Du? Welche nachhaltigen Konsummuster möchtest Du leben, welche könnt Ihr an Eurer Schule umsetzen?

Kompetenzerwerb:

Die Lernenden können ...

- ... nicht-nachhaltige Konsummuster erkennen und ihre Auswirkungen auf Ökosysteme und Menschen benennen
- ... Zielkonflikte sowie die soziokulturelle Dimension der Nachhaltigkeit erkennen
- ... durch den Perspektivenwechsel das eigene Naturverständnis reflektieren
- ... nachhaltige Alternativen zu den gängigen Konsum- und Produktionsmustern entwickeln und in ihrem Lebensumfeld anwenden.

Methodische Anregungen für den Kompetenzerwerb:

- **Streichholzspiel** – Übung zum Umgang mit nachwachsenden Rohstoffen: https://www.endlich-wachstum.de/wp-content/uploads/2015/09/Auflage-2-_Kap.-2_Das_Streichholzspiel.pdf (Das Spiel kann gut im Wald mit Holzstöckchen gespielt werden.)
- **SDG 12: Podiumsdiskussion** zum Thema Land-/Ressourcennutzung:
(1) Methode: http://www.ese-web.de/wp-content/uploads/2018/12/UE01_SDG12_Einf%C3%BChrung_Konzept.pdf
(2) Material: http://www.ese-web.de/wp-content/uploads/2018/12/UE01_SDG-12_Einf%C3%BChrung_Material.pdf
Diskussion über die vier Dimensionen der Nachhaltigkeit und Zielkonflikte.
- **Google Maps:** Sucht das Menominee Reservation in Wisconsin, nordwestlich der Green Bay und schaut die Satellitenbilddarstellung sowie Fotos aus dem Reservat an. Was fällt Euch auf, wenn Ihr die Grenzen des Reservats anschaut? Überlegt gemeinsam: Wovon leben die Menominee? Wie bewirtschaften sie ihren Wald? (Diese Aufgabe kann auch anhand von Karten und ausgedruckter Fotos im Wald bearbeitet werden.)
- **Geschichte lesen / erzählen** und eingebettetes **Video** anschauen: Mehr tun mit weniger. Der Wald der Menominee und ihr Modell von nachhaltiger Entwicklung <https://blog.infoe.de/2020/02/13/sdg-12-mehr-tun-mit-weniger/>

Beantwortet folgende Fragen: Was bedeutet „alle meine Verwandten“ für die Menominee?
Welche Aspekte gehören für die Menominee zur Nachhaltigkeit? Was ist der Unterschied zu unserem, westlich geprägten Verständnis von Nachhaltigkeit? Wie konnten sie ihren Wald erhalten, obwohl sie ihn auch wirtschaftlich nutzen?

Erkennen

- **Speed-dating** zum Thema Konsum
http://www.ese-web.de/wp-content/uploads/2018/12/UE01_SDG12_Einf%C3%BChrung_Konzept.pdf
- **SDG 12 Video:** <https://www.youtube.com/watch?v=dVgstOLyLvc>
- **Rollenspiel:** Zwei Konsummodelle im Vergleich
https://jimdo-storage.global.ssl.fastly.net/file/cefb444b-3fa7-45bd-9245-a9eaf2244683/BM_Wirtschaft_red.pdf
(S. 18, Nr. 3.2) Weiterführende Frage: Welches Konsummodell würde am ehesten zu den Menominees passen?
- Der **Konsumkritische Stadtrundgang** in der Schule
<http://docplayer.org/172131712-Konsumkritischer-stadtrundgang-kassel.html>
(Auswahl eines Produktes: Wasser, Schokolade, Handy oder Plastik)

Bewerten

- SDG 12 (mit Fokus auf Alternativen): <https://www.youtube.com/watch?v=Dv9fCrXbkT0>
- Alternative zu was? Eine interaktive **Mindmaperstellung** mit konkreten Handlungsalternativen
<https://www.endlich-wachstum.de/kapitel/lebensmittel-zum-zweck/methode/alternative-zu-was/>
- Wählt die beste(n) **Handlungsalternative(n)** aus und überlegt, in welcher Form ihr sie in Eurer Klasse / an Eurer Schule umsetzen könnt. Wobei braucht Ihr Unterstützung? Wer kann Euch unterstützen?
- SDG 12: Kann Konsum nachhaltig sein?
Zitate-Leine zum Thema nachhaltiger Konsum lesen, diskutieren und bewerten:
Methode: http://www.ese-web.de/wp-content/uploads/2018/12/UE03_SDG12_Kann-Konsum-nachhaltig-sein_Konzept.pdf
Zitate: http://www.ese-web.de/wp-content/uploads/2018/12/UE03_SDG12_Kann-Konsum-nachhaltig-sein_Material.pdf

Handeln

Weiterführendes Material & Links:

Konsum:

- Video mit Niko Paech (Postwachstums-Ökonom): Warum wir konsumieren und warum Konsum nicht glücklich macht
<https://www.youtube.com/watch?v=xZv2ZuyEDRw>
- Video „The story of stuff“
<https://www.youtube.com/watch?v=UCQLgACc6fQ>
- Video „Das Klima, mein Essen und ich“
<https://www.youtube.com/watch?v=trszqQKTVyQ>

Nachhaltigkeit:

- Großer Fuß auf kleiner Erde – Der ökologische Fußabdruck und seine Implikationen
<https://www.endlich-wachstum.de/kapitel/die-oekologische-dimension/methode/grosser-fuss-auf-kleiner-erde/>
- Drei Strategien zur Nachhaltigkeit (anhand von Bildern & Texten)
<https://www.endlich-wachstum.de/kapitel/die-oekologische-dimension/methode/drei-strategien-zur-nachhaltigkeit/>

Bewegungen:

- Degrowth
<https://www.degrowth.info/de/>



Klimaschutz (und politisches Engagement) am Beispiel des Waldschutzes durch junge Udege in Russland und der Fridays-for-Future Bewegung

Lernorte: Gymnasium, Realschule, Berufliche Bildung, Jugendzentren

Altersstufen: ab 8. Klasse

Fächer: NaWi (Bio/Chemie/Physik), Ethik, Englisch, Mathe.

Themenbereiche: Klimawandel, Waldschutz, politisches Engagement

Themenanbindung: OR NaWi: Der globale Klimawandel - Ursachen, Folgen, Maßnahmen; Schutz und Nutzung natürlicher Ressourcen; OR Ethik: Die Verantwortung des Einzelnen, OR Englisch: Global Warming, OR Politische Bildung: Nichtregierungsorganisationen und politische Partizipation.

Inhalte:

- Klimaungerechtigkeit – räumliche Diskrepanz zwischen Ländern und Völkern, die den Klimawandel verursachen und denjenigen, die ihre Auswirkungen wahrnehmen
- Zusammenhang von Umwelt-/Waldschutz und dem Schutz des Klimas
- Indigene als Betroffene des Klimawandels und als Wegweiser und Partner im Klimaschutz
- Rolle junger Menschen in der Klimaschutzbewegung weltweit (u.a. Fridays-for-Future-Bewegung)
- eigene Handlungsmöglichkeiten zum Klimaschutz (SDG 13, sowie 13.1 und 13.3).

Denkanstöße/Leitfragen:

- Welche Auswirkungen des Klimawandels kennst Du/kannst Du wahrnehmen?
- Welche Ökosysteme sind besonders von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen und von wem werden sie bewohnt?
- Durch wen und was wird der Klimawandel hauptsächlich verursacht?
- Inwiefern hängen Umwelt-/Wald- und Klimaschutz zusammen?
- Wie engagieren sich junge Menschen aus aller Welt für den Klimaschutz?
- Welche eigenen Handlungsmöglichkeiten kennst Du in Deinem Lebensumfeld?

Kompetenzerwerb:

Die Lernenden können ...

- ... die weltweite Ungleichheit der Verursachung des Klimawandels und der Verteilung seiner Auswirkungen beschreiben.
- ... durch Perspektivenwechsel und Empathie indigene Völker als Betroffenen des Klimawandels sowie als Wegweiser und Partner im Kampf gegen den Klimawandel erkennen.
- ... den engen Zusammenhang von Umweltschutz, insbesondere dem Schutz der Wälder, und Klimaschutz verstehen.
- ... Stellung beziehen zur Klimaschutzbewegung Fridays-for-Future sowie kritische Reflektion ihrer Einflussmöglichkeiten und Grenzen.
- ... eigene Handlungsmöglichkeiten entwickeln und Anschluss an bzw. Vernetzung mit bestehenden Initiativen suchen.

Methodische Anregungen für den Kompetenzerwerb:

Erkennen

- **Video** „Die Rechnung“ zum Thema Klimagerechtigkeit
<https://www.youtube.com/watch?v=EmirohM3hac>
- Das **Weltverteilungsspiel** (ggf. ergänzt durch das Spiel Pro-Kopf-Emissionen)
https://www.klimagerechtigkeit.de/fileadmin/user_upload/baukaesten/Baukasten_Infostelle_Klimagerechtigkeit/Methodenmappe_Klimagerechtigkeit2015.pdf
- **Indigene Völker als vom Klimawandel Betroffene** (Text S. 8/9). Aufgabe Nr. 3 (S. 13)
Welche Auswirkungen hat der Klimawandel auf Leben und Kultur indigener Völker?
https://www.infoe.de/images/Pdf/Arbeitshilfe_%20Indigene_%20und_%20Klimawandel.pdf

- **Geschichte/Blogbeitrag** lesen / erzählen: Bikin – Klimaschutz und das Engagement junger Udege in Russland. <https://blog.infoe.de/2019/10/11/indigene-jugendliche-in-russland-und-der-klimawandel-im-licht-des-globalen-nachhaltigkeitsziels-13/#more-276> und folgende Fragen diskutieren: Wie werden die jungen Udege in den Schutz des Bikin-Nationalparks in Ostsibirien einbezogen? Warum ist es wichtig, dass sie einbezogen werden? Was hat der Schutz des Waldes mit dem Klimaschutz zu tun?
- **Vertiefung** des Themas Klima / Klimaschutz und Wald / Waldschutz: UE2 Klimawandel und seine Folgen http://www.fit-fuer-den-klimawandel.de/wp-content/uploads/2017/07/U2_Klimawandel_und_Folgen.pdf
- UE3 **Exkursion**: Wald-Bestandsaufnahme http://www.fit-fuer-den-klimawandel.de/wp-content/uploads/2017/07/U3_Exkursion_Wald-Bestandsaufnahme.pdf oder UE6 Exkursion: Wald und Klima(wandel) http://www.fit-fuer-den-klimawandel.de/wp-content/uploads/2017/07/U6_Exkursion_Wald_und_Klima.pdf
- **Indigene Völker als** Wegweiser und **Partner im Klimaschutz** (Text S. 10/11). Aufgabe 4 (S. 13): Erarbeitung in Kleingruppen: Welche indigenen Praktiken dienen dem Klimaschutz? Welche dienen der Bekämpfung des Klimawandels, der Anpassung an den Klimawandel oder der Abmilderung des Klimawandels? Wie hängen Umwelt- und Klimaschutz zusammen? https://www.infoe.de/images/Pdf/Arbeitshilfe_%20Indigene_%20und_%20Klimawandel.pdf

Bewerten

- Reportage: „Brasilien. Die Wächter des Waldes“ <https://www.arte.tv/de/videos/094387-000-A/brasilien-die-waechter-des-waldes/>
- Die **Fridays-for-Future** Bewegung. Recherchiert im Internet <https://fridaysforfuture.de/>
- Was sind die Forderungen der Bewegung Fridays-for-Future an die Bundesregierung? Was sind die Hauptergebnisse der Machbarkeitsstudie, die Fridays-for-future in Auftrag gegeben hat?
- **Diskussion**: Was sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Wächtern des Waldes und der Fridays-for-Future Bewegung? Wie sinnvoll und wirkungsvoll ist politisches Engagement?
- **Video** „Es trifft uns alle“ zur Einführung des Handprints von Germanwatch <https://www.youtube.com/watch?v=Qr1DzGpleVc>; Vergrößere Deinen Handprint: Wie möchtest Du Dich engagieren? Zwischen praktischem Umweltschutz und politischer Lobbyarbeit - finde mit Hilfe des Hand-O-Mat heraus, was für ein Typ Du bist und welche Ideen Du hast. Welche Unterstützung brauchst Du für Dein Vorhaben? <https://www.germanwatch.org/de/handel-o-mat>

Handeln

Weiterführendes Material & Links:

Klimagerechtigkeit

- Infostelle Klimagerechtigkeit: Methodenmappe zum Thema Klimagerechtigkeit http://klimamediathek.de/wp-content/uploads/Methodenmappe_Klimagerechtigkeit2015.pdf
- Oxfam: Interaktive Weltkarte - Menschen im Klimawandel <https://www.oxfam.de/unsere-arbeit/themen/weltkarte-menschen-klimawandel>

Indigene und Klimawandel

- Umwelt im Unterricht: Indigene Völker im Kampf gegen den Klimawandel https://www.umwelt-im-unterricht.de/index.php?id=146&tx_cpsuiu_topiclisting%5Btopic%5D=239&tx_cpsuiu_topiclisting%5Baction%5D=show&tx_cpsuiu_topiclisting%5Bcontroller%5D=Topic&no_cache=1
- Dokumentarfilme von indigenen Gemeinden selbst gedreht zu Auswirkungen des Klimawandels <http://stories.conversationearth.org/home/>

Ökologischer Fußabdruck

- Forum Umweltbildung: Ökologischer Fußabdruck in der Schule – Impulse, Szenarien und Übungen für die Sekundarstufe http://klimamediathek.de/wp-content/uploads/oekologischer_Fussabdruck_in_der_Schule1.pdf

Wald und Klimawandel

- Fit für den Klimawandel: Unterrichtsmodule zum Thema Wald und Klima <http://www.fit-fuer-den-klimawandel.de/downloads-fuer-schulen-und-waldbesitzer/schulen/>
- Kurzvideo zur Natur im Bikin-Delta https://drive.google.com/file/d/1J_hRMTXuxfSrwQr1Ytor8tbNETwCpJmY/view
Arte-Reportage: Wie Profitgier den Wald vernichtet <https://www.arte.tv/de/videos/097351-000-A/brasilien-wie-profitgier-den-wald-vernichtet/>

Handabdruck

- Germanwatch: Methoden zur Arbeit mit dem Handel-O-Mat https://germanwatch.org/sites/germanwatch.org/files/Methoden%20zur%20Arbeit%20mit%20dem%20Handel-O-Mat_f%3bc3%20Bildungsmultiplikatorinnen.pdf

Meeresökosysteme und nachhaltige Fischereiwirtschaft am Beispiel des Lachsfangs der Ainu auf Hokkaido, Japan

Lernorte: weiterführende Schulen, Umweltbildungsorte (an Gewässern)

Altersstufen: ab 5.Klasse

Fächer: Naturwissenschaften, Physik, Chemie, Biologie, Geografie

Themenbereiche: Meeresökosysteme und nachhaltige Fischereiwirtschaft

Themenanbindung: OR NaWi: Schutz und Nutzung von Meeren; Gefährdung der biolog. Vielfalt in Meeren; OR Deutsch: Textvergleich zum Umgang mit Natur bei indigenen Völkern und in Industrieländern; Lehrplan RLP, Biologie, 7-9 Klasse: Ökosysteme im Wandel

Inhalte:

- Vielfalt, Prozesse und Gleichgewicht von Meeresökosystemen
- Menschliche Einflüsse und ihre Auswirkungen auf (Meeres-)Ökosysteme
- Sagen und Märchen vom Meer
- Überfischung
- Nachhaltigkeit am Beispiel von Fischereiwirtschaft
- SDG14, Unterziele 14.1, 14.2, 14.4 und 14.B

Denkanstöße/Leitfragen:

- Was verbindet uns mit dem Meer?
- Welche Bedeutung haben Meeresökosysteme? Wodurch sind Meeresökosysteme bedroht?
- Wie hängen intakte (stabile) Meeresökosysteme mit einer nachhaltigen Fischereiwirtschaft zusammen?
- Was können wir von den Ainu aus Japan in Bezug auf den Umgang mit Lachs lernen?
- Was können wir für nachhaltige Fischereiwirtschaft und den Schutz von Meeresökosystemen tun?

Kompetenzerwerb:

Die Lernenden können ...

... Bedeutung von Meeresökosystemen und deren Bedrohungen erkennen und beschreiben

... Informationen zu verschiedenen Formen der Fischerei/Fischereiwirtschaft analysieren und vergleichen

... Empathie für Menschen entwickeln, die einen anderen Umgang mit der Natur, dem Meer und Fischen haben

... über den eigenen (Fisch-)Konsum (und damit verbundenen Plastikmüll) und die Auswirkungen auf Meere reflektieren und daraus Rückschlüsse auf das eigene Handeln sowie Handlungsmöglichkeiten ziehen

Methodische Anregungen für den Kompetenzerwerb:

- **Erinnerungen an das Meer** zur Herstellung des eigenen Bezugs zum Meer (Material: PLASTIKPIRATEN – DAS MEER BEGINNT HIER! Lehr- und Arbeitsmaterial für Lehrkräfte Aufgabe 1, Seite 10)
- **Einführung** in Meeresökosysteme, ihre Bedeutung und Komplexität mit Film mit dem Film ‚Bedrohung & Zerstörung des Lebensraums Meer - Klimawandel, Plastikmüll, Abwasser, Tourismus‘ <https://www.youtube.com/watch?v=wARYMfO3P-c> und dem Nahrungskettenspiel (Material PLASTIKPIRATEN – DAS MEER BEGINNT HIER! Lehr- und Arbeitsmaterial für Lehrkräfte Aufgabe 8, Seite 20f)
- **Kurzinput zu SDG 14** mithilfe des UNICEF Informationsblatts zu SDG 14: Leben unter Wasser: Darum ist das wichtig! <https://www.unicef.de/download/215378/ed927f18f6a004c1508cf5cb037ea186/pdf-sdg-14-data.pdf>
- **Märchenreflexion:** Vom Fischer und seiner Frau. Siehe Material von Brot für die Welt/EED (2009): Fischereiwirtschaft – Eine Arbeitshilfe für die Gemeindearbeit zur Studie „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“, Seite 7 www.brot-fuer-die-welt.de

- **Erkundung und Recherche** zum nächstgelegenen Fluss/Bach: Wie ist ‚unser‘ Fluss/Bach mit dem Meer verbunden? Wie ist sein Zustand (Müll, Fische, Tiere etc.)? Was bedeutet dies für die Verbindung mit dem Meeresökosystem? Exkursion, evtl. mit Gewässerprobe, Beobachtungen etc. PLASTIKPIRATEN Aktionsheft für Jugendliche Seite 7 (Der Fluss vor Ort) und Bärbel Oftring: Experimente für Wasserforscher. © 2018 Franzis Verlag, S.4 und 10f. Unter www.franzis.de
- **Aufgaben und Recherche** zum Fischkonsum: wie viel und welchen Fisch essen wir? Wo kommt dieser her? Wie wurde er aufgezogen, gefangen, vermarktet etc.? Arbeitsblatt 1 - Fisch-Informationszentrum; School of Fish, mehrere Arbeitsblätter für den Unterricht: Arbeitsblatt 1 und 4-5 unter www.fischinfo.de
- **Lesen / Erzählen der Geschichte zu SDG 14** vom ‚Ersten Lachs‘ bei den Ainu in Japan: was ist anders als bei dem Märchen vom Fischer und seiner Frau? Siehe Blogbeitrag <https://blog.infoe.de/2019/12/19/asir-cep-nomi-von-nachhaltigem-lachsfang-und-indigenen-rechten-der-ainu-auf-hokkaido-japan/>
- **Fischereiwirtschaft** – alles nur ein Spiel? Material Brot für die Welt/EED (2009): Fischereiwirtschaft, Seite 4
- Alternative Spielmöglichkeiten für das Fischereispiel
<https://www.umwelt-im-unterricht.de/unterrichtsvorschlaege/prinzipien-der-nachhaltigen-fischerei/>
- **fischgründe.de Erklärfilm** Warum wir die **Überfischung** der Meere unbedingt stoppen müssen
<https://www.fischgruende.de/information-wissen/situation-der-ozeane/articles/ueberfischung.html>
- **Gruppenarbeit:** Argumentationspunkte zu positiven und negativen Aspekten von nachhaltiger und industrieller Fischereiwirtschaft aus dem Spiel und den Geschichten zusammentragen; anschließend im Plenum diskutieren

Bewerten

- **Plakatentwurf:** in Kleingruppenarbeit werden Plakate zum Erhalt von Meeresökosystemen und nachhaltiger Fischerei entworfen mit Ideen und Handlungsmöglichkeiten im Bereich der 4 Dimensionen von Nachhaltigkeit (ökologisch, ökonomisch, kulturell, sozial)
- **Gewässeruntersuchung** draußen mit Sammeln und Auswerten von Plastikmüllverschmutzung: Anleitung zum Vorgehen/Durchführung: PlastikPiraten Erklärfilm https://youtu.be/9H7QW_Lrj9U sowie Aktionsheft für Jugendliche (siehe Link PLASTIKPIRATEN) ab Seite 11 zur Erforschung des lokalen Flusses/Bachs

Handeln

Weiterführendes Material & Links:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Projektgruppe Wissenschaftsjahr 2016*17 Meere und Ozeane (2017) PLASTIKPIRATEN – DAS MEER BEGINNT HIER! Umfassende Lehr- und Arbeitsmaterialien für verschiedene Vertiefungsthemen sowie Aktionsheft für Jugendliche
<https://www.wissenschaftsjahr.de/2016-17/mitmachen/junge-wissenschaftsinteressierte/plastikpiraten/downloads.html>

Ökosystem Meer

- GIDA - Ökosystem Meer I - Biologie – Schulfilm (Trailer)
<https://www.youtube.com/watch?v=wj-ZLMIMmUY>
- GIDA - Meere & Ozeane II - Nutzung der Weltmeere - Geographie - Schulfilm - DVD (Trailer)
https://www.youtube.com/watch?v=JRb3O_tf_V8
<https://www.bildungsserver.de/Lebensraum-Wasser-Meere-und-Ozeane-714-de.html>
- Ökosystem Meer - Gliederung, Salzgehalt & Strömungen - Zusammenfassung Ökosystem Ozean
<https://www.youtube.com/watch?v=9Xo-uDwf-rA>

Wasser ist/und Vielfalt

- Jeder Teller erzählt eine Geschichte: Ein Projekt zum Thema „Essen“ im Rahmen der Globalen Ziele, UNICEF 2017
https://unicef.at/fileadmin/media/Kinderrechte/SDG/worlds-largest-lesson-2017_Jeder_Teller_erzaehlt_eine_Geschichte.pdf

Plastikmüll und Mikroplastik im Meer

- UN-WELTTAG DER OZEANE: Corona-Schutzausrüstung verschmutzt die Meere
<https://www.youtube.com/watch?v=bedEGLLA3ng>
- OceanNow! Projekt und Kampagne: <https://ocean-now.org/de/unsere-mission/>
- CleanRiver-Project www.cleanriverproject.de mit Schulprojekt

Überfischung

- WWF Erklärfilm <https://www.designkloster.de/erkluerfilm-wwf-kriterien-fuer-fisch-und-meeresfruechte/> (ohne Ton)

Wie die Karen in Thailand ihr Landökosystem durch traditionelles Wissen und innovative Praktiken wiederhergestellt haben und schützen

Lernorte: weiterführende Schulen, Jugendzentren, Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Umweltbildungsorte und Wald

Altersstufen: ab 7. Klasse (ab 13 Jahren)

Fächer: Sozialkunde, Erdkunde, Biologie, Religion / Ethik

Themenbereiche: Wiederherstellung von Land- und Waldökosystemen durch kulturelle Praktiken

Themenanbindung: OR Politische Bildung: Good Governance / Kernprobleme des Globalen Wandels; OR Geografie: Ernährungssicherung (der wachsenden Weltbevölkerung); OR NaWi/Biologie: Leben in Extremräumen, natürliche Ökosysteme, biologische Vielfalt und Ernährungssicherung; OR Religion / Ethik: Schöpfung und Weltverantwortung; Soziologie: Abwanderung und Migration; Geschichte: Holz als Reparationszahlungen nach dem 2. Weltkrieg; OR Bildende Kunst: Nachhaltigkeit im (Marketing)Design

Inhalte:

- Im Rotationsanbau Brachland wieder zu lebendigen, vielfältigen Wäldern werden lassen
- Die Bedeutung der Vielfalt und Ökosystemleistungen von Wäldern als Lebensgrundlage am Beispiel der Karen
- Ökologischer Fußabdruck
- Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung von traditionellen und innovativen Lebensweisen
- Mischkulturen im Anbau als ökologisch wertvolle Maßnahme etablieren, welche eine nachhaltige Entwicklung und Artenreichtum fördern
- Ernährungssicherheit garantieren und gleichzeitig das Ökosystem schützen und erhalten
- SDG 15, Unterziele: 15.1., 15.2., 15.5., 15.9.

Denkanstöße/Leitfragen:

- Welche Einflüsse und Entwicklungen können Gemeinschaften sehr schwächen?
- Wie können wir einen ökologischen Lebensraum wieder stärken?
- Warum ist es für uns Menschen wichtig im Einklang mit der Natur zu leben?
- Auf welches Wissen können wir zurückgreifen um langfristig unsere Lebensart und Kultur auf- und auszubauen?
- Welche Organisationen sind hierbei hilfreich? Und welche neuen Maßnahmen können in unser Lebensumfeld integriert werden, damit unsere Ernährungssicherheit nachhaltig garantiert wird?
- Gibt es bei uns in Deutschland Initiativen, die die Rückbesinnung auf alte Formen der Landwirtschaft, des Anbaus und der Wiederaufforstung nutzen?

Kompetenzerwerb:

Die Lernenden ...

- ... kennen die grundlegende Bedeutung natürlicher Ressourcen als Lebensraum für den Menschen sowie im Besonderen für die Biodiversität
- ... können verschiedene Formen des Ökosystemmanagements unterscheiden und vergleichen
- ... entwickeln Handlungsoptionen für eine gerechte Nutzung von Ressourcen zum Wohle der Menschen, der Umwelt und der Artenvielfalt
- ... können nachvollziehen, wie traditionelle und innovative Nutzungsformen präventiv gegen Armut schützen

Methodische Anregungen für den Kompetenzerwerb:

- Annäherung an das Thema. **Recherche zum Begriff der Nachhaltigkeit.** Woher stammt der Begriff? Siehe dazu <https://www.klimaschutz-rheinessen-nahe.de/nachhaltigkeit/ursprung-des-nachhaltigkeitsgedankens/> oder <https://www.wir-leben-nachhaltig.at/aktuell/detailansicht/nachhaltigkeit/>
- **Wandertag / Waldspaziergang:** sich auf die Suche nach Essbarem im Wald begeben bzw. dort Tierspuren suchen und entdecken

- **Reparationshiebe** in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg. Text lesen und darüber sprechen, warum unser Wald aufgeforstet werden musste. Waldkulturerbe, S. 48-49.
https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/WaldkulturerbeZeitstrahlA4.pdf;jsessionid=6870C88CF3CA050ABA1514F38D39A626.internet2832?_blob=publicationFile&v=6
- **Kurzinfos zu Ökosystemleistungen.** Kurzfilm ansehen/schauen und anschließende Diskussion in Kleingruppen, was Ökosystemleistungen und ihre Vorteile sind. Präsentation der Ergebnisse im Plenum
<https://www.esp-de.de/was-sind-oekosystemleistungen/>
- **Netzspiel** zu den Vernetzungen im Ökosystem Wald: siehe Unterrichts Anregung des INFOE zu SDG 15
https://www.infoe.de/images/Pdf/SDG/SDG15_SEK1_WEB.pdf
- **Geografische Weltkarte** über die Verteilung von Wald auf der Erde. Beurteilung der Verteilung: welche Gründe und Konsequenzen hat der Rückgang (für die Artenvielfalt)?
<https://www.mdr.de/wissen/faszination-technik/dlr-welt-waldkarte-aus-dem-all-100.html>

Erkennen

- **Sensibilisierung:** Ideen-Sammlung von Ökosystemdienstleistungen, die die Natur uns hier in Deutschland zur Verfügung stellt und anschließende Visualisierung (Aktionsheft Naturschutzjugend / NAJU / NABU „Fokus Biologische Vielfalt“, 2015) http://www.fokus-biologische-vielfalt.de/wp-content/uploads/2015/02/SEK_Aktionsheft_SuS.pdf
- **Lesen und auswerten des Blog-Eintrags zu SDG 15** „Qu - Hsgi - Traditionelles und innovatives Wissen und Praktiken der Karen für nachhaltige Entwicklungsziele“ anhand der Leitfragen oben; <https://blog.infoe.de/2019/11/17/traditionelles-und-innovatives-wissen-und-praktiken-der-karen-pgaz-k-nyau-fuer-nachhaltige-entwicklung/> Ergänzend dazu den Film zum SDG 15 ansehen <https://www.youtube.com/watch?v=5BRqR1m8jL0>
- **Infodatenblatt UNICEF SDG 15** zur allgemeinen Übersicht für die Schüler*innen
<https://www.unicef.de/informieren/materialien/informationsblatt-sdg-15--leben-an-land--darum-ist-das-wichtig-/214748>
- **Analysieren der Zusammenhänge.** „In wohlhabenden Ländern wächst die Waldfläche“
(<https://www.mdr.de/wissen/umwelt/wald-flaeche-in-wohlhabenden-laendern-waechst-100.html>)
- **Recherchieren** und analysieren, wie und von wem die Initiative „Plant for the Planet“ ins Leben gerufen wurde und warum sie nachhaltig ist <https://www.plant-for-the-planet.org/de/startseite>

Bewerten

- **Hospitation / Ausflug / Mitarbeit** auf einem Biobauernhof in der Nähe (siehe Beispiel: <https://story.bosch-stiftung.de/nachhaltigkeit#102305>) oder zusammen mit einer/m Förster*in oder Waldpädagog*in in den Wald gehen und dort Nachhaltigkeit in der Forstwirtschaft erarbeiten
- **Ökologischer Fußabdruck:** Einstiegsinfo <https://www.fussabdruck.de/oekologischer-fussabdruck/ueber-den-oekologischen-fussabdruck/> dann den **Test:** „Dein ökologischer Fußabdrucktest“ machen <https://www.fussabdruck.de/fussabdrucktest/#/start/index/> Ergebnisse analysieren und überlegen, wie er minimiert werden kann; evtl. grüne Fußabdrücke ausschneiden und mit Stichpunkten versehen, wie der individuelle Fußabdruck gemindert werden kann. Alle Füße auf ein Plakat kleben und ausstellen
- Vergleich der **Tu Du's SDG 15** und Ergänzung um eigene individuelle Möglichkeiten <https://17ziele.de/ziele/15.html>

Handeln

Weiterführendes Material & Links:

Karen in Thailand

- Alternative Filme zu Agroforst und Rotationswirtschaft der Karen
Film „Karen Land Rights“ <https://www.youtube.com/watch?v=iCfngAXjm6I>
Film „Karen Community Forest“ https://www.youtube.com/watch?v=PjixUxKPG_4

Wälder und ihre nachhaltige Nutzung in Nepal

- Gemeinschaftswälder in Nepal
<https://www.dw.com/de/global-ideas-nepal-wald-gemeinschaft-klimawandel-abholzung/a-18379832>

Wald-Exkursion

- Wald-Ralley von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) mit den Schüler/innen durchführen
<https://www.sdw-rlp.de/index.php?soko-wald>

Nachhaltige Wälder in Deutschland

- Zukunft gestalten im Kommunalwald
<https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/wald/130321-nabu-kommunalwaldbroschuere.pdf>

Frieden und inklusive Gesellschaften am Beispiel von Zentren für Wissen und gute Lebensführung – *Dap-Ay* – bei den Kankanaey auf den Philippinen

Lernorte: weiterführende Schulen, Jugendfreizeiten/ Jugendgruppen, Konfirmandenunterricht

Altersstufen: ab 7. Klasse

Fächer: Politik, Sozialkunde, Geschichte, Deutsch, Religion/Ethik, Sport, Kunst, Musik

Themenbereiche: Frieden, Konfliktbearbeitung und inklusive Gesellschaften

Themenanbindung: OR Politik: Krieg und Frieden, Good Governance; OR Geschichte: Geschichte der Friedenssicherung; OR Sport: Beitrag von Sport zum Frieden; OR Deutsch: Sprache/Kommunikation als Mittel der Politik und der gesellschaftlichen Partizipation; OR Religion/Ethik: Religionsfreiheit und Menschenrechte; OR Bildende Kunst: Bilder von Krieg / (Anti-)Kriegsplakate; Musik: Musik für den Frieden; Sozialkunde: Konfliktbearbeitung, Demokratische Institutionen

Inhalte:

- Individuelle und gemeinschaftliche Fähigkeiten und Möglichkeiten für Konfliktlösung und Frieden
- Stützen/Säulen einer friedlichen Gesellschaft bei uns und bei den Kankanaey auf den Philippinen
- Handlungsfelder Ziviler Konfliktbearbeitung, traditionelle und eigene Wege der Konfliktbearbeitung
- Entwicklung braucht Frieden und friedliche und inklusive Institutionen
- SDG 16, Unterziele 16.3, 16.6, 16.7 und 16.b

Denkanstöße/Leitfragen:

- Was bedeutet Frieden für mich?
- Wann ist eigentlich Frieden?
- Welches sind die Säulen und Werte, die den Frieden und ein harmonisches und gerechtes Miteinander in der Gemeinschaft der Kanakanaey stützen und erhalten?
- Was sind die wesentlichen Merkmale des Dap-Ay als Institution und Ort bei den Kankanaey?
- Gibt es auch bei uns ähnliche Institutionen?
- Welche Eigenschaften und Fähigkeiten brauchen Menschen um friedlich miteinander zu leben und Konflikte lösen zu können?
- Was kann ich/können wir tun, um in unserem Umfeld etwas zum Frieden beizutragen?

Kompetenzerwerb:

Die Lernenden können ...

... Informationen zum Thema Frieden (und Krieg/Konflikte) beschaffen und verarbeiten

... die Bedeutung von Verständigung und Vermittlung für die Lösung von Konflikten erkennen

... Kompetenzen der zivilen Konfliktbearbeitung benennen

... eigene Standpunkte zum Thema Krieg und Frieden einnehmen, reflektieren und erweitern

... verschiedene Perspektiven auf einen Sachverhalt einnehmen, ihre Empathie schulen und sich in andere hineinversetzen

... eigene Fähigkeiten und Handlungsmöglichkeiten für mehr Frieden und zur Bewältigung von Konflikten kennenlernen

Methodische Anregungen für den Kompetenzerwerb:

- **Einstieg** ins Thema Frieden: Was steckt hinter dem Wort ‚Frieden‘? Welches Bild von Frieden habe ich? Welche Friedenssymbole kenne ich und was bedeuten sie? Arbeitsblatt 1, Seite 3, Bundeszentrale für politische Bildung: Frieden machen https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/Vorderseite_Arbeitsbl1%C3%A4tter.pdf Alternative: ZFD: GEWALT VERHINDERN? DAS GEHT! Gewaltprävention und Friedensförderung als Thema in Schule und Bildungsarbeit, Arbeitsblatt zur Einzelarbeit M 2.1, S. 15 und 17: Definiere Krieg/Konflikt und (er)finde den Frieden <https://www.ziviler-friedensdienst.org/sites/default/files/media/file/2020/zfd-zfd-im-unterricht-gewalt-verhindern-das-geht-70906pdf-8840.pdf>
- **Film:** Think Peace https://www.youtube.com/watch?v=uXrC9QJ9eQk&feature=emb_logo

- **Selbstcheck:** Welcher Konflikttyp bin ich? Arbeitsblatt zum Selbst-Check
https://www.fairmit.de/images/Selbst-Check_Welcher_Konflikttyp_bin_ich_Web.pdf
- **Unterrichtseinheit** Welche Kompetenzen braucht es für die zivile Konfliktbearbeitung? Material ZFD: Friedensförderung – ein Werkzeugkasten <https://dev-material.rpi-virtuell.de/material/friedensfoerderung-ein-werkzeugkasten/>

Erkennen

- Beim **Spiel Bamboleo** (ist auch Teil des Werkzeugkastens oben) geht es darum, Gleichgewicht und Ungleichgewicht zu erfahren und etwas in Balance zu halten wie z. B. die Gemeinschaft, den Frieden (Spielanleitung S.23 des Handbuchs zum Bildungsprojekt „Schatzkammer der Erde – Regenwald- und Klimaschutz von Ökoprosjekt MobilSpiel e.V. https://www.oekoprojekt-mobilspiel.de/download.php?file=download/download_315/Handbuch_komplett_2015-10-15_BF.pdf
- Einführung ins **SDG 16: Video** Frieden - leitende Orientierungen
<https://sdg-education.net/de/sdg-videos/16-frieden-gerechtigkeit-und-starke-institutionen.html>
- **Meinungsbarometer** zu Krieg und Frieden: Material ZFD: Gewalt verhindern? Das geht! M2.2 (geht auch digital per Whiteboard und einzeichnen der Positionen oder über Mentimeter)
- **Säulen des Friedens** – Stützen einer friedlichen Gesellschaft: Wann ist eigentlich Frieden? Arbeitsblatt2, Seite 4, bpb: Frieden machen https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/Vorderseite_Arbeitsbl%C3%A4tter.pdf
- **Lesen des Blogbeitrags** zu SDG 16 und „Dap-ay“: eine indigene Institution für friedliche Gesellschaften und gute Regierungsführung <https://blog.infoe.de/2019/11/02/sdg-16-und-dap-ay-eine-indigene-institution-fuer-friedliche-gesellschaften-und-gute-regierungsfuehrung/> und beantworten und diskutieren der Fragen: Welches sind die Säulen des Friedens bei den Kankanaey? Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es zu den Säulen in unserer Gesellschaft? Was macht eine gute Führung bei den Dap-Ay Ältesten aus? In Einzel- oder auch Kleingruppenarbeit (evtl. auch Jungs und Mädchen getrennt) und Ergebnisse vergleichen

Bewerten

- **Kollektives Stuhlspiel** zum Globalen Problem ‚Krieg‘. Wie gehen wir in der Gruppe mit diesem Problem um? (für den Präsenzunterricht; die Anleitung bei sabine@infoe.de anfordern); alternativ ein **Rollenspiel** zu Kommunikation und dem aktiven Zuhören vom Landesprogramm NRW: Bildung und Gesundheit https://www.bug-nrw.de/fileadmin/web/pdf/streit/06_Aktives_Zuhoeren.pdf
- In Einzel- und Gruppenarbeit **Wandzeitung** gestalten zum eigenen Beitrag zu Frieden: Falter Bundeszentrale für politische Bildung, 'Frieden machen kann auch ich?!' https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/R%C3%BCckseite_Wandzeitung%20%28Einzelseiten%29.pdf

Handeln

Weiterführendes Material & Links:

Handreichung für Lehrkräfte zum Material des ZFD ‚Frieden machen‘

- https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/5542c_lehrerteil_falter_friedensmacher_online_K1.pdf

Starke und transparente Institutionen fördern

- <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/starke-und-transparente-institutionen-foerdern-199866>

Entwicklung braucht Frieden

- Unterrichtseinheit zum Einstieg allgemein zum Thema Frieden und zu Friedens-Visionen, -Definitionen und -Aktivitäten anhand des Lieds „Imagine“
<https://www.friedensbildung-nrw.de/fileadmin/friedensbildung/Unterrichtseinheiten/unterrichtseinheiten-fribi-frieden.pdf>

Demokratie erleben

- Unterrichtsbesuch/Workshop der Toupi Group
<https://www.toupi-group.org/unsere-angebote/demokratie/>

Frieden und Flucht

- VerPEACE dich“ – ESCAPE ROOM ZU FRIEDEN UND FLUCHT für Jugendliche und Erwachsene ab dem Konfialter <https://material.rpi-virtuell.de/material/verpeace-dich-escape-room-zu-frieden-und-flucht/>

Globale Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung am Beispiel der Völker Amazoniens

Lernorte: Gymnasium, Realschule, Berufliche Bildung, Jugendzentren

Altersstufen: ab 8. Klasse

Fächer: Politik, Geschichte, Ethik, Sozialkunde, Deutsch

Themenbereiche: globale Partnerschaften, nachhaltige Entwicklung, Amazonien

Themenanbindung: OR Politik: Good Governance – Partizipation, Millennium-Entwicklungsziele; OR Geschichte: Global Governance – Weltordnungspolitik, balance of powers; OR Ethik: Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Diversität und Inklusion; OR Deutsch: Sprache(n) und Identitäten, Sprache als Mittel in der Politik; Lehrplan RLP Sozialkunde: Frieden und Sicherheit, Rolle internationaler Organisationen, Politik in der EU.

Inhalte:

- Interkulturelle Verständigung / interkulturelle Partnerschaften / kommunale Partnerschaften
- Formen des Austausches und der Verständigung der Amazonasvölker, Beispiel der Uitoto / Peru
- Werte für nachhaltige Entwicklung
- Stufen der Partizipation
- SDG 17 und die Unterziele 17.7, 17.9 und 17.16.

Denkanstöße/Leitfragen:

- Welche Erfahrungen hast Du bei der Verständigung mit Deinen Freunden, in Deiner Familie, in Deiner Klasse gemacht?
- Wie funktioniert Verständigung bei den Uitoto in Peru? Welche Werte sind dabei wichtig?
- Was bedeutet eigentlich Partizipation und welche Herausforderungen echter Partizipation kennst Du?
- Wie könnte partnerschaftliche Zusammenarbeit in der Schule aussehen?
- Welche Formen kommunaler Partnerschaften gibt es?

Kompetenzerwerb:

Die Lernenden können ...

... die Vielfalt von Kulturen, Mentalitäten und Formen der Verständigung erkennen

... durch Perspektivenwechsel und Empathie die Werte anderer wahrnehmen

... zwischen verschiedenen Graden der Partizipation unterscheiden und eigene Beteiligungserfahrungen reflektieren

... Bedingungen für Austausch und Partnerschaft auf Augenhöhe formulieren und diese durch Solidarität und Mitverantwortung für Benachteiligte einfordern

... eigene Möglichkeiten des Engagements für Ziele der nachhaltigen Entwicklung erkennen und Partnerschaften für ihre Umsetzung nutzen.

Methodische Anregungen für den Kompetenzerwerb:

- **Brainstorming/Mindmap** in Einzelarbeit: Welche Formen der Verständigung kennst Du (a) in Deiner Familie, (b) mit Deinen Freunden, (c) in Deiner Klasse. Was führt dazu, dass Du Dich gut verstanden fühlst und was führt dazu, dass Du Dich unverstanden fühlst? Was bedeutet Verständigung auf Augenhöhe für Dich? Anschließend Austausch in der Gruppe/Klasse
- Zur Verortung des Beispiels Maloka aus Peru: **Lateinamerika-Puzzle** des BtE-Programms von Engagement Global ausleihen und puzzeln; evtl. Begleitaufgaben bearbeiten: Download und Bestellung: <https://www.bildung-trifft-entwicklung.de/de/didaktische-materialien.html>
- **Geschichte lesen / erzählen zu SDG 17:** Maloka – für Verständigung und Partnerschaft zwischen den Völkern in Amazonien und weltweit“ Bearbeitet folgende Fragen in Kleingruppen: Was ist eine Maloka? Wer kommt dort zusammen und was wird dort gemacht? Welche Werte werden hier gelebt? <https://blog.infoe.de/2020/11/09/maloka-fuer-verstaendigung-und-partnerschaft-zwischen-den-voelkern-in-amazonien-und-weltweit/> und die ganze Geschichte in Indigene WEGE, Seite 70-72.

- **GloBall** – Spielerische Annäherung an SDG 17: ‚Zielstrecke‘ (S. 27): https://www.vollwertsport.de/wp-content/uploads/2019/06/GloBall_final.pdf kostengünstige Abwandlung: Jonglierbälle aus Sand und Luftballons basteln und 5 Werte der GloBalls draufschreiben. Anschließend Diskussion: Was ist notwendig, damit die Weltgemeinschaft die 17 Entwicklungsziele erreicht? Welche Werte spielen dabei eine große Rolle?
- **Kurzvideo:** Was verbirgt sich hinter SDG 17? https://www.youtube.com/watch?v=KsfQui_YZ5Y

Erkennen

- **Spiel:** Der Heliumstab zur Förderung der Kooperation <http://locker-bleiben-online.de/spielesammlung/79-heliumstab>
Auswertung: Wie habt Ihr Euch als Team erlebt? Was hat zum Erfolg beigetragen?
- Informiert Euch im Internet über die **Stufen der Partizipation** https://www.aktion-mensch.de/kommune-inklusiv/dam/jcr:2caaba40-9a58-492e-bcc7-5b663377a016/Infoblatt_Stufen_Partizipation_bf.pdf
Welche Stufen der Partizipation hast Du in Deiner Klasse, Schule, Sportverein etc. erlebt?
- **Geschichte zu SDG 17:** Maloka – für Verständigung und Partnerschaft zwischen den Völkern in Amazonien und weltweit <https://blog.infoe.de/2020/11/09/maloka-fuer-verstaendigung-und-partnerschaft-zwischen-den-voelkern-in-amazonien-und-weltweit/> bzw. ganze Geschichte in Indigene WEGE, S. 71-72
Diskutiert: Welche Stufe der Partizipation haben die Uitoto bei den UN-Klimaverhandlungen erreicht? Welche Probleme werden im Text benannt? Was bräuchten die Uitoto um einen partnerschaftlichen Austausch auf Augenhöhe bei den UN-Klimaverhandlungen zu erreichen?
- **Diskutiert die Fragen:** Wie könnten die indigenen Völker Amazoniens unter den Bedingungen von Covid-19 an internationalen (Klima-)Verhandlungen teilnehmen? Was sind Herausforderungen und wie könnten sie bewältigt werden? Welches Wissen wird nicht gehört, falls es nicht gelingt? Erörtert den Begriff „reziproker Beitrag“ bzw. Reziprozität im Zusammenhang mit der Beteiligung indigener Völker auf den UN-Konferenzen. Was können wir von der Maloka lernen?

Bewerten

- **Informiere Dich über das Festival der Taten** <https://17ziele.de/artikel/detail/man-darf-immer-alles-geben-au%C3%9Fer-auf.html> Wie wurde hier zusammengearbeitet? Wie entstanden neue, innovative Ideen? Erarbeitet in Kleingruppe Kriterien für erfolgreiche, partnerschaftliche Zusammenarbeit.
- **Organisiert selbst ein „Festival der Taten“** in Eurer Klasse bzw. Schule. Sammelt verschiedene Ideen zum Thema nachhaltige Schule mit Bezug zum entsprechenden SDG (Brainstorming). Wählt gemeinsam eine Idee nach bestimmten Kriterien aus (z.B. Relevanz des Themas, Umsetzbarkeit, Beteiligungsmöglichkeit etc.). Arbeitet auf partnerschaftliche Art (s.o.) die Idee als Projekt aus und präsentiert es der Schulgemeinschaft (z.B. in Form eines Flyers, Videos, Blogbeitrags...). Setzt Euch für seine Umsetzung ein und nutzt Partnerschaften, die Euch dabei unterstützen. (Bei viel Zeit kann auch die **Zukunftswerkstatt** als Methode genutzt werden <https://www.umweltschulen.de/agenda/zukunftswerkstatt.html>)
- Informiert Euch im Internet über **kommunale Partnerschaften** <https://skew.engagement-global.de/kommunale-partnerschaften-und-internationale-kommunalbeziehungen.html>
Welche Formen der Partnerschaft und der Unterstützung werden beschrieben? Diskutiert Vor- und Nachteile kommunaler Partnerschaften. Informiert Euch über Partnerschaften Eurer Schule / Eurer Stadt / Eures Bundeslandes. Welche Möglichkeiten des eigenen Engagements seht Ihr?

Handeln

Weiterführendes Material & Links:

Traditionelles Wissen in Peru

- Traditionelles Indigenes Wissen am Beispiel Peru
http://www.infostelle-peru.de/web/wp-content/uploads/2020/03/InfoBlatt-04_Indigenes-Wissen_Web.pdf
- Sprachenvielfalt in Peru
http://www.infostelle-peru.de/web/wp-content/uploads/2020/03/InfoBlatt-03_Indigene-Sprachen_Web.pdf

Rollenspiel für den Klimaschutz

- Simulationsorientiertes Rollenspiel World Climate
<https://www.bne-bw.de/schule/projekte/world-climate.html>

PERSÖNLICHE NOTIZEN

A series of horizontal dotted lines for writing notes.



A series of horizontal dotted lines for writing, spaced evenly down the page.

INFOE (2020):

„Indigene WEGE“

**Wandel-Erfahrungs-Geschichten indigener Gemeinschaften
zu den nachhaltigen Entwicklungszielen (SDG)**

https://blog.infoe.de/wp-content/uploads/2020/12/INFOE_2020_Indigene_WEGe_Final.pdf



**Die aktualisierten Handreichungen und Kurzversionen der
Wandel-Erfahrungs-Geschichten finden Sie auf dem Blog des INFOE**

<https://blog.infoe.de/>



infoe

